

blick stallikon

PUNKT

Dezember I 2014



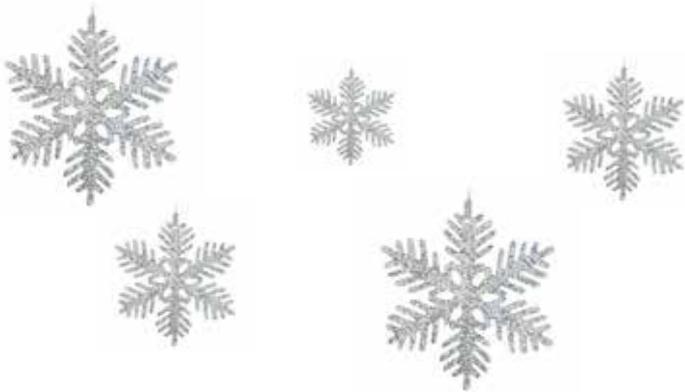
Die Redaktion des blickpunktstallikon sowie der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr



Magazin für die Stalliker Bevölkerung

INHALT

- GEMEINDE I 4
- SCHULE STALLIKON I 13
- GESELLSCHAFT I 20
- KULTURELLES I 24
- DORFLEBEN I 30
- VERANSTALTUNGSKALENDER I 36



Lass es schneien, lass es schneien, lass es schneien

Sabrina Kindschi, Redaktionsteam



Zürich: Dank Föhnlage sonnig bei bis zu 16 Grad. Nein, wir haben nicht etwa April oder Oktober. Das ist die Wettervorhersage für den 24. Dezember 2013, seines Zeichens Heiligabend. Deprimiert starre ich auf den Fernsehbildschirm. Von meiner Vorstellung über weisse Weihnachten kann ich mich wohl endgültig verabschieden. Es ist doch jedes Jahr das Gleiche. Seufzend hole ich mir eine der zahlreichen gefüllten Guetzlibüchsen aus dem Regal und denke wehmütig an die Weihnachtszeit meiner Kindertage in den Bündner Bergen zurück. Jedes Jahr Schnee soweit das Auge reicht, in manchen Jahren waren wir sogar tageweise von der Umwelt abgeschnitten, solche Schneemassen hat es beinahe über Nacht gegeben. Schlittenfahren, ausgedehnte Winterspaziergänge inklusive Schneeballschlachten, Schlittschuhlaufen und Familienskitage gehörten genauso zum Standardprogramm wie Kerzenziehen, Adventsfeiern in Schule und Kirche sowie Samichlausbesuche im winterlich verschneiten Schatzalp Wald. Naja, vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr wieder weisse Weihnachten, wage ich vorsichtig zu hoffen (und hoffe es immer noch).

Das sagen die Wetterpropheten...

Laut MeteoSCHWEIZ sind im schweizerischen Mittelland grüne Weihnachten einiges häufiger als weisse. Lag doch im Kanton Zürich in den vergangenen 82 Jahren (1982 - 2012) lediglich in 43 % der Jahre an mindestens einem der Weihnachtstage wenigstens 1 cm Schnee. Wahrhaftig weisse Weihnachten mit Schnee und den entsprechenden winterlichen Temperaturen an allen drei Weihnachtstagen konnten in Zürich in lediglich 24% der Jahre verbucht werden.

Letztmals war es bei uns im Jahr 2010 am 25. und 26. Dezember weihnachtlich weiss; an allen drei Weihnachtstagen zeigte sich der Kanton Zürich gar im 2003 zum letzten Mal in winterlichem Gewand.

Was also tun, um doch ein wenig Weihnachtsstimmung herbei zu zaubern? Hier einige Vorschläge, falls es auch dieses Jahr mit dem Schnee nicht so richtig klappen will:



1. Walking In A Winterwonderland

Zu den Attraktionen der vorweihnachtlichen Tage ab Ende November gehören die zahlreichen Weihnachtsmärkte, die stimmungsvoll zu gebrannten Mandeln und Glühwein verführen. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Entweder mit lauten amerikanischen Christmas Songs und rasanten Fahrgeschäften oder eher dezent, mit klassischen Klängen und erzgebirgischer Handwerkskunst.

2. Zimtstärn hani gern...

Mit feinen Weihnachtsguetzli lässt sich die Adventszeit versüssen.



Rezepte auswählen, weihnachtliche Guetzliausstecher hervorkramen (alle, die irgendwie auch nur im Entferntesten an Schnee erinnern lassen) und dann kann's losgehen: Zimtsterne, Mailänderli, Brunzli, Spitzbuben und Co. direkt aus der hauseigenen Weihnachtsbäckerei. Dazu noch etwas stimmungsvolle Weihnachtsmusik und der fehlende Schnee ist schon fast vergessen.

3. Was isch das für äs Liechtl....

Den Winter kann man auch ohne grossen Aufwand direkt zu sich nach Hause holen: Ein paar Kerzen in weihnachtlich geschmückten Gefässen (8-tung: Auslöschten jeweils nicht vergessen) bringen Licht in die dunkle Jahreszeit, ein Adventskranz an der Tür begrüsst allfällige Gäste, und ein Teller mit Manderinli, Nüssli und Guetzli auf dem Tisch lädt zum Naschen ein. Dann nur noch den Weihnachtsbaum auslesen und gemeinsam festlich schmücken und schon hat Weihnachten Einzug gehalten. Und wer draussen nicht selbst Lichterketten und Rentiere installieren möchte, der spazierte einfach durchs Dorf und erfreue sich an den Dekorationen der Nachbarn oder der Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde.

4. Santa Clause Is Coming To Town

Am schönsten sind immer noch selbst gebastelte oder selbst gestaltete Geschenke. Natürlich sind auch gekaufte Weihnachtsgeschenke nicht zu verachten, hat sich der Schenkende doch vermutlich einem eher stressigen Einkaufserlebnis ausgesetzt. Die Verpackung jedoch ist mindestens genauso wichtig



(ok, den Kindern vielleicht eher weniger), denn auch sie zeigt, dass man sich Zeit genommen hat, jemandem eine Freude zu bereiten.

5. Ihr Kinderlein kommet...

Weihnachtsgeschichten (vor-)lesen oder Weihnachtsfilme anschauen: Nicht nur für Kinder eine schöne Möglichkeit, sich auf Weihnachten einzustimmen. Für so manchen Erwachsenen dürfte die eine oder andere Geschichte, egal ob in Buchform oder filmisch umgesetzt, hoffentlich schöne Kindheitserinnerungen wecken.

6. Do They Know It's Christmas?

Weihnachten ist die Zeit der Besinnlichkeit, die Zeit des Miteinanders und die Zeit des Füreinanders. Warum also nicht auch jenen ein Freude machen, denen es nicht so gut geht wie unsereins? Mit der Aktion wie „2x Weihnachten“ des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) kann ganz einfach und ohne grosse Investitionen geholfen werden. Weitere Infos unter: www.2xweihnachten.ch.

7. Fröhliche Weihnacht überall....

Es muss nicht jeder Weihnachten mögen, klar, nur bitte den Weihnachtsliebhabern die Weihnachtsstimmung nicht verderben.

Neujahrsapéro

Am Sonntag, 4. Januar 2015, ab 11.00 Uhr, findet in der Turnhalle Loomatt bereits zum 23. Mal der Stalliker-Neujahrsapéro statt, zu dem der Gemeinderat alle Stallikerinnen und Stalliker mit ihren

Gästen einlädt. Das ungezwungene Zusammensein steht unter dem Motto der gegenseitigen Kontaktförderung unter der Bevölkerung. Der Anlass wird wiederum durch die Musikgesellschaft Stallikon umrahmt.



All I Want For Christmas Is You

So sitze ich also, Schnee hin oder her, mit meiner Familie zu Weihnachten 2013 bei gutem Essen und feierlicher Stimmung um den Weihnachtsbaum und denke mir, dass es, auch wenn für mich ohne Schnee vermutlich trotzdem immer etwas fehlen wird, definitiv Wichtigeres gibt. Besinnen wir uns auf den wahren Sinn und Geist von Weihnachten und verbringen wieder einmal richtig viel Zeit mit jenen Menschen, die uns wichtig sind. Zeit ist heutzutage ein sehr knappes Gut. Wieso also nicht ganz bewusst mal Zeit schenken?

In diesem Sinne wünscht die Redaktion des blickpunkt-stallikon allen Leserinnen und Lesern und deren Familien ein wunderschönes Weihnachtsfest und viele schöne gemeinsame Stunden im neuen Jahr.

Let It Snow, Let It Snow, Let It Snow.....





Aus der Gemeinde

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

Bürgerrecht - Änderungen Einbürgerungsverfahren



Der Regierungsrat hat am 11.06.2014 eine Revision der Bürgerrechtsverordnung (BüV, LS 141.11) beschlossen. Die Änderungen treten am 01.01.2015 in Kraft. Neu geregelt ist namentlich die Frage, wie die Gemeinden die Sprachkenntnisse von Einbürgerungswilligen beurteilen sollen.

Gemäss § 21b BüV muss die gesuchstellende Person über Kenntnisse der deutschen Sprache gemäss den folgenden Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) verfügen:

- im mündlichen Ausdruck (Sprechen, Hörverstehen): Niveaustufe B1.1,
- im schriftlichen Ausdruck: Niveaustufe A2.1,
- im Lesen: Niveaustufe A2.2.

Dazu ist eine Sprachprüfung zu absolvieren, welche die Qualitätskriterien gemäss § 28b BüV zu erfüllen hat.

In der Gemeinde Stallikon wurden bis anhin keine Sprachtests im Rahmen von Einbürgerungsverfahren durchgeführt, jedoch muss ab den 01.01.2015 eine Lösung getroffen werden. Abklärungen haben ergeben, dass viele Gemeinden in den Bezirken Affoltern und Dietikon bisher, bzw. neu die Sprachtests des Berufsbildungszentrums Dietikon (BZD)

anwenden. Das BZD ist ein renommiertes Bildungsunternehmen mit langjähriger Erfahrung in Sprachkursen sowie ein anerkanntes Prüfungszentrum der telc-GmbH.

Für die Gemeinde Stallikon wird bei ordentlichen Einbürgerungsverfahren von ausländischen Staatsangehörigen – sofern kein Befreiungsgrund gemäss § 28a BüV vorliegt – für den Nachweis der Sprachkenntnisse gemäss § 21b BüV, der „kantonale Deutschtest A2-B1“ angewendet. Die Kosten pro Deutschprüfung beim BZD (schriftlich und mündlich, Fr. 240.00) sind, gemäss § 28c BüV, durch die gesuchstellende Person zu tragen. Somit entstehen für die Gemeinde keine Kosten. Das BZD bietet zusätzlich auch Vorbereitungskurse an.

Gemäss § 28a BüV sind von der Ablegung der Sprachprüfung folgende Personen befreit:

- deren Muttersprache Deutsch ist,
- die in der Schweiz während mindestens fünf Jahren den Unterricht auf Volksschulstufe oder Sekundarstufe II in deutscher Sprache besucht haben,
- die über ein Sprachdiplom oder ein Ausbildungszeugnis verfügen, das deutsche Sprachkenntnisse gemäss den Anforderungen von § 21b

nachweist, oder

- die zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs das 16. Altersjahr noch nicht vollendet haben.

Ablauf Einbürgerungsverfahren

Das neue Verfahren kommt bei allen ab November 2014 eingehenden Gesuchen zur Anwendung. Bei Bestehen der Standortbestimmung Deutsch gemäss vereinbartem Bewertungssystem (Kantonaler Deutschtest A2-B1), werden die Gesuchsteller wie bisher zu einem Gespräch mit dem Bürgerrechtsausschuss des Gemeinderates eingeladen. Falls die Standortbestimmung negativ ausfällt, wird das Einbürgerungsgesuch sistiert und den Einbürgerungsbewerbern die Gelegenheit gegeben, die nötigen Kenntnisse zu verbessern. Ergibt auch eine zweite Standortbestimmung kein positives Ergebnis, wird den Bewerbern den Rückzug des Gesuches nahegelegt oder die Ablehnung des Gesuches beschlossen.

Um den Gesuchstellern das Vorgehen besser verständlich zu machen, werden neue Informationsblätter erstellt und auf der Homepage www.stallikon.ch aufgeschaltet.

Reppischpflege - Gehölzpflege für die Natur

Ab November 2014 bis März 2015 werden entlang der Reppisch zwischen Sellenbüren und Aumüli wiederum Unterhalts- und Pflegemassnahmen durchgeführt. Die Massnahmen sind Teil der Umsetzung des Oekokorridors Reppisch. Sie dienen der Aufwertung von naturnahen Lebensräumen und der Förderung von bedrohten Tieren und Pflanzen entlang der Reppisch.

Förderung der Naturvielfalt

In den nächsten Monaten werden wie in den Vorjahren an ausgewählten

Stellen entlang der Reppisch Krautsäume und Gehölze gepflegt. In diesem Winterhalbjahr wird besonderes Gewicht auf die Pflege von Krautsäumen entlang und zwischen den Gehölzen gelegt. Damit werden die in den letzten Jahren geschaffenen „Licht“korridore offen gehalten, die Besonnung von Riedwiesen verbessert und die Lebensräume für Libellen, Heuschrecken und Schmetterlinge optimiert.

Grosse Gehölzpartien entlang der



Mit den Pflegemassnahmen wird die Struktur- und Lebensraumvielfalt entlang der Reppisch gefördert.



Reppisch waren einförmig ausgebildet und wenig strukturreich. Die Strauchschicht war zudem oft stark überaltert. Für Vögel und zahlreiche weitere Kleintiere sind aber dichte, vielfältig aufgebaute Strauchbestände unterschiedlichen Alters als Niststandorte und Unterschlüpfen unverzichtbar. Auch wurde festgestellt, dass sich die Gehölzbestände entlang der Reppisch in den letzten Jahrzehnten stark auf Kosten von gut besonnten Ufer- und Bachpartien ausgedehnt haben. Diese stellen u.a. für Reptilien, Amphibien und spezialisierte Libellen aber sehr wichtige Entwicklungsräume

dar. Von „Sonnenfenstern“ profitieren auch seltene Pflanzenarten wie zum Beispiel Orchideen, die Akelei oder der Gelbe Eisenhut.

Strukturvielfalt nimmt zu

Die stattfindenden Pflegearbeiten stützen sich auf biologische Abklärungen und erfolgen gezielt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von vorhandenen Lebensgemeinschaften. Die Erfahrungen mit den in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen zeigen, dass auftretende „Wunden“ in den Gehölzen bald verheilen, die Strukturvielfalt erhöhen und

mithelfen, seltene Tiere und Pflanzen entlang der Reppisch zu fördern. Ohne gezielte Pflegemassnahmen drohen verschiedene dieser Arten ihren Lebensraum und ihre Nischen zu verlieren. Um den Eingriff naturverträglich zu gestalten, werden die im Pflegeplan angeregten Massnahmen im Gehölzbereich der Reppisch zudem nicht alle gleichzeitig, sondern räumlich und zeitlich gestaffelt über mehrere Jahre verteilt vorgenommen. Ebenso wird eine fachliche Begleitung durch eine speziell eingesetzte Arbeitsgruppe gewährleistet.

Der Silberbach bekommt ein neues Gesicht

Seppi Berwert, belop gmbh

Ein historischer Weg durch ein vertrautes Tobel

Der historische Weg durch das Tobel des Silberbachs war einst die lokale Verbindung zum ehemaligen Engelberger Hof bei Mädikon. Da Stallikon für den Unterhalt und die Entlohnung der Hochwacht auf dem Uetliberg zuständig war, diente der Pfad wahrscheinlich auch als Zubringer zum Gratweg auf den Uetliberg.

Von der Kirche Stallikon führt der steile Weg durch das Tobel des Silberbachs bis zu dessen Quellgebiet. Der Name Silberbach rührt daher, dass durch die Bacherosion im mürben, glimmerführenden Molassesandstein die silberglänzenden Glimmerplättchen frei gelegt werden. Bei Lichteinfall und bewegtem Wasser reflektieren diese auffallend silberglänzend das Sonnenlicht, haben aber nichts mit echtem Silber zu tun.

Das Wasser schuf sich über die Jahre ein tief eingeschnittenes Tobel. Dies ist charakteristisch für ein Steilgerinne. Geologisch ist das Tobel in eine horizontal gelagerte Abfolge von Sandsteinen und Mergelschichten des Molassefelsens der Oberen

Süsswassermolasse eingeschnitten. Am Ausgang des Tobels wird das Gelände flacher und der Bach in eine Eindolung geführt. Bei starken, lokalen Gewittern sind es diese vermeintlich kleinen Bäche, die durch die grosse Menge Wasser viel Energie entwickeln und sich tiefer ins Tobel einfressen. Das mitgeschwemmte Material bereitet meistens dort Probleme, wo der Bach in ein Rohr geführt wird. Der Einlauf wird verstopft, der Bach tritt über die Ufer und fliesst unkontrolliert ab.

Kein Geschiebe und Wasser im Dorf

Sohlen- und Böschungsmaterial soll im Tobel bleiben! Mit diesem Ziel wurde das Steilgerinne des Silberbachs in den Jahren 1990 mit einfachen Holzsperrern verbaut. Über viele Jahre haben die Schutzbauwerke ihren Dienst geleistet. Da die natürliche Zersetzung der Holzsperrern fortgeschritten war und zudem vergangene Hochwasser-Ereignisse diese in Mitleidenschaft gezogen haben, war die Stabilität in Frage gestellt. Eine Sanierung drängte sich auf.

Die Erfahrungen mit den einfachen Holzsperrern waren gut, jedoch hatte man sich eine längere Lebensdauer



Baustelle Silberbach Mai 2014

erhofft. In einem Sanierungsprojekt sollten Varianten mit längerer Lebensdauer geprüft werden. Die Gemeinde Stallikon gab dieses Projekt 2012 in Auftrag.

Die Lebensdauer eines Bauwerks kann unter anderem durch die Materialwahl (z. B. Holz, Blocksteine oder Beton) beeinflusst werden. Bei der Planung ist die Lebensdauer jedoch nur ein zu berücksichtigender Aspekt von vielen. Ein Bach ist ein komplexes System, und beim Bau von Schutzbauwerken in Bächen müssen eine Vielzahl von Fragen geklärt werden: Welche Schutzwirkung muss das Bauwerk erfüllen? Welche ökologische Bedeutung hat das Bachsystem, auch grossräumig? Wie passt sich das Projekt in die Landschaft ein? Wie erfolgt die Finanzierung? – Dies nur eine Auswahl.

Da der Silberbach im Gebiet des BLN-Objekts Nr. 1306 Albiskette-



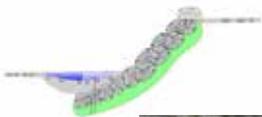
Reppischtal liegt (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung), liessen Behördenvertreter aller Stufen sowie verschiedener Themengebiete ihre Anliegen von Beginn der Planung an bis zur Ausführung einfließen. An der gemeinsamen Begehung im Juni 2012, an der Vertreter der kantonalen Ämter, des BAFU (Bundesamt für Umwelt) und der Gemeinde teilnahmen, wurden verschiedene Varianten besprochen.

Schliesslich einigte man sich auf die folgende Variantenkombination:

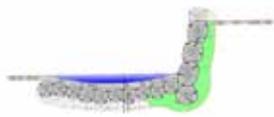
- einfache Holzsperrn aus Lärche



- Stufen-Becken-System aus Blocksteinen im Hinterbeton



- Blocksteinsperrn im Hinterbeton



Auf dieser Basis wurde ein Bauprojekt erarbeitet, das im November 2013 bewilligt wurde.



Silberbach Januar 2014 nach Holzereiarbeiten

Die Realisierung mit Seilbahn, begleitet von Feuersalamandern

Im Januar 2014 wurden die Holzereiarbeiten im Tobel des Silberbaches ausgeführt. Für die gesamte Bauzeit wurden zwei Seilbahnen installiert. Die eine diente für die Zwischentransporte entlang des Silberbaches, die andere wurde für den Abtransport, bzw. die Zulieferung von Baumaterial vom Installationsplatz beim Pfarrhaus auf die Baustelle gebraucht. Im Februar 2014 wurden die Arbeiten am Bach in Angriff genommen. Die Bauunternehmung arbeitete phasenweise in drei Gruppen und mit drei Schreitbaggern gleichzeitig. Damit konnte erreicht werden, dass die Termine trotz den zum Teil sehr schlechten

Wetterbedingungen in diesem Sommer eingehalten werden konnten. Im Juli waren die Hauptarbeiten abgeschlossen. Treue, aber unscheinbare Begleiter der Bautätigkeiten waren Feuersalamander: Während der Bauzeit wurden im ganzen Gerinne über hundert Feuersalamanderlarven abgefangen und in nahen Gewässern ausgesetzt. Ende August wurde die Sperrung des Fusswegs nach Mädikon aufgehoben. Den Wanderern und Spaziergängern bietet sich ein vielleicht noch etwas unvertrauter Blick beim Aufstieg durch das Silberbach-Tobel. Doch sicher wird ein Herbstsonnenstrahl die Glimmer-Plättchen zum Funkeln bringen und den Zauber dieser Landschaftskammer ins beste Licht rücken!



Silberbach September 2014 nach Ausführung



Was wird gebaut in Stallikon?

Ueli Solka, Gemeindeingenieur Stallikon

Stallikon Dorf/Weidhogerweg

Der Weidhogerweg zwischen dem Grundstück Lehrerhaus und Abzweigung Schloss ist in einem schlechten Zustand. Der talseitige Rand hat sich in den letzten Jahren abgesenkt und das Oberflächenwasser fliesst nicht mehr in die dafür vorgesehenen Schlammsammler ab. Zudem ist die Wasserleitung gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt zu klein dimensioniert. Der Gemeinderat hat deshalb ein kleines Sanierungsprojekt in Auftrag gegeben. Die entsprechenden Bauarbeiten sind für das Frühjahr 2015 disponiert.

Silberbach

Die Bauarbeiten am Silberbach sind abgeschlossen und der Wanderweg wieder instand gestellt. Das Werk wurde von den zuständigen Behörden abgenommen. Von Seiten der Fachleute wird dem Objekt grosse Beachtung geschenkt und allgemein von einem gelungenen Bauwerk gesprochen. Im Auftrag des Gemeinderates, der beteiligten Planer und der ausführenden Unternehmen bedanken wir uns für das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendige Sperrung des Wanderweges.

Langfurenstrasse

An der Langfurenstrasse wird in naher Zukunft eine weitere und damit letzte Bauetappe in Angriff genommen. Der Bezug der 1. Bauetappe ist bereits ab ca. April 2015 vorgesehen.

Sellenbüren

Die private Bauherrschaft Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Zürich hat Baubewilligungen für 2 Überbauungen in Sellenbüren erhalten. Einerseits ist der Bau von 9 Einfamilienhäusern nördlich neben dem Weidbach geplant und andererseits sollen 4 Mehrfamilienhäuser und 2 Doppel-einfamilienhäuser auf dem Grundstück vis à vis der Einmündung der Weidacherstrasse in die Reppischtalstrasse

erstellt werden. Mit den Bauarbeiten soll 2015 begonnen werden.

Reppischtalstrasse

Die Bauarbeiten an der Reppischtalstrasse schreiten projektgemäss voran. Der Deckbelag in der Strasse im Abschnitt Neuhaus bis Abzweigung Tägerst konnte an einem Wochenende eingebaut und nach Aufbringung der Markierungen dem Verkehr übergeben werden. Sorgen bereitet den involvierten Planern, Unternehmern und Bauherrschaften die zunehmende Missachtung der Strassensperrungen im Zusammenhang mit den Belagsarbeiten. An dieser Stelle sei deshalb nochmals erwähnt, dass die Vollsperrungen vorgenommen werden, um einerseits eine möglichst gute und gleichmässige Qualität der Baumassnahmen zu erhalten und andererseits die Sicherheit der Bauarbeiter verbessern zu können. Durch die Sperrung der Strasse kann auch die Bauzeit verringert werden, was sicherlich auch im Interesse der Verkehrsteilnehmer ist. Im Abschnitt Abzweigung Bucheneggstrasse bis Götschihof werden die Bauarbeiten fortgesetzt, solange es die Witterung zulässt.

Wasserversorgung Scheller-Bol-Tüelen

Die Bauarbeiten für die neuen Wasserleitungen in den Gebieten Wolfenhof-Tüelen-Bol und Scheller konnten abgeschlossen werden. Die Abonnenten der Weiler Bol, Wolfenhof und Tüelen sind jetzt an der Wasserversorgung Aegst angeschlossen. Die Verkabelung der Steuerungsanlagen wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, aber in naher Zukunft können die Wasserschieber in den beiden Bezugsschächten von der Wasserwarte im Werkhof Stallikon aus bedient werden.

Wir danken den Anwohnern und den betroffenen Grundstückseigentümern und Landwirten für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.

Das Bild unten zeigt den Spezialpflug der Firma Schenk beim «einpfügen» der neuen Wasserleitungen.



Wasserleitung Bleiki bis Weidhoger (Schloss)

Die Bauarbeiten an dieser Wasserleitung sind ebenfalls weit vorangeschritten und dürften noch im Dezember 2014 mit dem Zusammenschluss in der Kreuzung Weidhogerweg/Schloss abgeschlossen werden.

Auch hier bedanken sich Bauherrschaft, Unternehmer und Bauleitung für das Verständnis der Bevölkerung, wenn der Höhenweg für eine kurze Zeit einmal nicht die gewohnte Oberflächenbeschaffenheit aufwies und deshalb nur eingeschränkt begehbar war.



Wasserversorgung - Neue Gebührenregelung für Solar-/Photovoltaikanlagen

Bei Anschluss von Liegenschaften an die öffentliche Wasserversorgung oder baulichen Werterhöhungen haben die Grundeigentümer eine einmalige Anschlussgebühr zu entrichten. Als Basis dient der von der kantonalen Gebäudeversicherung ermittelte Gebäudeversicherungswert. Im Sinne einer Ausnahmeregelung werden rückwirkend per 01.01.2014 die Solar-/Photovoltaikanlagen von der Gebührenpflicht ausgenommen.

Offenbar besteht bei der Gebäudeversicherung die Praxis, dass auf dem

Dach angebrachte Solar-/Photovoltaikanlagen nicht in die Versicherungssumme einbezogen werden, bzw. nur Indachanlagen (Ziegel, bzw. äusserste Dachschicht wird durch Solar-/Photovoltaikanlage ersetzt). Diese Regelung führt beim Gebührenbezug je nach Ausführungsart zu einer Ungleichbehandlung. Gestützt auf Art. 51 Abs. 2 Reglement der Wasserversorgung hat der Gemeinderat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bei Vorliegen besonderer Verhältnisse die Gebühren abweichend vom festen Tarif festzulegen. Dies erfolgt auch unter dem



Aspekt „Anreiz für die Umsetzung von energetischen Massnahmen“. Bei der nächsten Anpassung des Reglements der Wasserversorgung soll diese Regelung separat als Verordnungsbestimmung integriert werden.

jugendsportcamps.ch



Wie finde ich ein Fussballcamp in den Herbstferien? Welche Ski-Camps stehen für meine Kinder zur Auswahl? Wo kann ich als Organisator mein Jugendsportcamp bekannt machen? «jugendsportcamps.ch» ist die neue Plattform

für Sportlager in der ganzen Schweiz. Hier findet jeder das passende Camp.

Sportlager für Kinder und Jugendliche sind beliebt und mehr als einfach eine sinnvolle Ferienbeschäftigung. Sie bieten eine perfekte Gelegenheit, Sportarten auszuprobieren, sportliche Fähigkeiten zu verbessern und bleibende Erlebnisse in einer Gruppe Gleichaltriger zu sammeln.

Die Online-Plattform www.jugendsportcamps.ch wurde durch das Sportamt des Kantons Zürich

entwickelt und erleichtert Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Sportlagern. Mit wenigen Klicks wird nach Sportart, Ferienwoche und Alter gefiltert und es erscheinen alle Angebote, die den Suchkriterien entsprechen.

Die Plattform ist zudem eine Unterstützung für Anbieter von Sportlagern. www.jugendsportcamps.ch bietet ihnen eine Plattform zur Ausschreibung ihrer Camps, die kostenlos genutzt werden kann.

Kontrolltätigkeit auf öffentlichen Parkplätzen Stallikon Dorf und Sellenbüren

Die Benutzerinnen und Benutzer der öffentlichen Parkplätze Stallikon Dorf und Sellenbüren werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Parkplätze in regelmässigen Abständen durch das Sicherheitspersonal kontrolliert und fehlbare Lenkerinnen und Lenker gebüsst werden. Die maximale Parkdauer und die Benützung der Parkscheibe sind auf der Beschilderung aufgeführt. Die Parkscheibe dient als Kontrollinstrument für Parkzeitbeschränkungen in den Blauen Zonen. Die Parkscheibe ist auch auf denjenigen Parkfeldern

einzusetzen, welche mit dem Signal «Parkieren mit Parkscheibe» und einer die maximale Parkdauer anzeigenden Zusatztafel beschildert sind.

[und zu guter Letzt...](#)

Die mit einem Rollstuhlsymbol (Tafel oder Bodenmarkierung) gekennzeichneten Parkplätze sind speziell ausgeschieden für gehbehinderte Personen, die im Besitz einer vom kantonalen Strassenverkehrsamt ausgestellten „Parkkarte für gehbehinderte Personen“ sind. Diese ist gut sichtbar hinter der Frontscheibe anzubringen.



Wer als Nichtberechtigter auf einem Behindertenparkplatz parkiert, erhält bei einer Parkdauer bis 60 Minuten eine Busse von Fr. 120.00 (Anhang 1 der Ordnungsbussenverordnung/ Bussenliste, Ziffer 240). Bei einer Parkdauer über 60 Minuten leiten die Strafverfolgungsbehörden ein ordentliches Strafverfahren ein.

Personelles

Corina Weber, Verwaltungsangestellte Finanzen und Steuern, hat sich entschlossen, an der Pädagogischen Hochschule die Ausbildung zur Unterstufen-Lehrerin zu absolvieren. Sie hat deshalb ihre Stelle auf Ende Januar 2015 gekündigt. Sie absolvierte von 2007 bis 2010 die

Lehre in der Gemeindeverwaltung und arbeitete anschliessend in der Finanz- und Steuerverwaltung.

Gemeinderat und Gemeindepersonal bedauern den Abgang von Corina Weber sehr; sie drücken ihr bereits heute die Daumen für die

Aufnahmeprüfung und zum erfolgreichen Abschluss des Studiums.

Ab Juli 2015 wird Cécile Lüthi, zurzeit Lernende im 3. Lehrjahr, die vakante Stelle antreten.

Reise ins Appenzellerland - «Sönd willkommen!»

Dominik Hofstetter, Patrick Wüthrich

Endlich war es wieder soweit. Der Personalausflug vom 19.09.2014 stand vor der Tür. Das Personal der Gemeinde- und Schulverwaltung, des Gemeindebauamtes sowie die Mitarbeiter des Werkhofes reisten zusammen ins Appenzellerland.



Der eintägige Ausflug startete früh am Morgen. Bis dahin war das Programm ein grosses Geheimnis, wohlbehütet wie das Rezept des Appenzeller Käses. Mit dem ÖV und der Luftseilbahn Ebenalp ging es von Bonstetten auf die Ebenalp, wo alle bei blauem Himmel und Sonnenschein einen Apéro genossen. Danach wurden wir für eine Führung von einer geborenen Appenzellerin abgeholt. Auf der kleinen Wanderung brachte sie uns das Appenzell und die Umgebung näher.



Zum Schluss führte sie uns durch eine alte Bärenhöhle. Wir erfuhren viel Neues über das Appenzellerland, was uns vorher noch nicht bekannt war. An den Appenzeller Dialekt mussten wir uns aber zuerst gewöhnen. Beim Ausgang der Höhle erwartete uns das Ziel der Führung; das Wildkirchli mit einem traumhaften Ausblick.



Noch einige Meter mussten wir hinter uns bringen, bis wir das Berggasthaus Aescher erreichten. Das Restaurant befindet sich direkt an der Felsenwand des Wildkirchli. Dort genossen wir eine feine Rösti zum Zmittag, bevor es nachher wieder zurück ins Tal ging. Einige wanderten, während die meisten die Luftseilbahn ins Tal bevorzugten. Im Tal zogen wir mit dem Zug und einem Autotransport in die Erlebnis Waldegg weiter, wo wir ins Biberbacken eingeweiht wurden. Und so endete die Personalreise mit einer süssen Versuchung zum mit nach Hause nehmen. Das Rezept blieb natürlich geheim.





„Stallikon feiert“ – Impressionen zum



Die feierliche Einweihung der Neubauten Schulanlage Pünten und Kinderkrippe Cocolino ermöglichte der Stalliker Bevölkerung ein Fest in einer neuen Umgebung auszurichten. Das Organisationskomitee konnte auf tatkräftige Hilfe der Gemeinde-/Schulverwaltung, Vereine, Primarschule sowie Kinderkrippe Cocolino zurückgreifen.



Zwischen 10.00 und 15.00 Uhr konnten die Besucher die Neubauten und ihre grosszügig gestalteten Umgebung, die sich landschaftlich überaus natürlich einordnet, besichtigen; es bot sich sogar die Möglichkeit, an begleiteten Führungen teilzunehmen.



Der offizielle Festakt im Festzelt beinhaltete kurze aber prägnante Ansprachen von Behördenmitgliedern, Architekten und Vertreterinnen der Schule und Kinderkrippe. Zum Ausklang sangen die Schulkinder mit voller Hingabe das von Gabriela Bächinger komponierte Lied „zäme zwäg“. Ein Motto, dass nicht nur die Stimmung während des Festes bis spätabends





Einweihungsfest vom 13. September 2014

perfekt widerspiegelte. Es wäre schön, wenn dies auch im Gemeindeleben ausgelebt wird.

Das ausgiebige Feiern machte auch durstig und hungrig. So sind 1000 Grillwürste und 924 Getränkeflaschen kostenlos an die Besucher verteilt worden.

Musikalische Darbietungen der Jumba, der Musikgesellschaft Stallikon und den Bauchnushti Stompers umrahmten das Tagesprogramm perfekt.

Am Abend lud der Feuerwehr Zug Stallikon zum „Original Stalliker Oktoberfest“ im Festzelt ein, wo bis spät in die Nacht fröhlich weitergefeiert wurde.

Gemeinderat und Schulpflege bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten für die Programmgestaltung und auch bei den zahlreichen Besuchern und Gästen.





Abfallkalender 2015

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber und Peter Müller, Gesundheitssekretär

In diesen Tagen wird der bewährte Abfallkalender für 2015 in alle Stalliker Haushaltungen verteilt und auf der Homepage im Onlineschalter aufgeschaltet. Auf der Rückseite der Kalenderblätter finden Sie wiederum eine Tabelle mit Detailangaben, welche Abfälle und Wertstoffe wo entsorgt werden können.

Sammelstelle Püntenstrasse – Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Während der Schulferien ist die bediente Sammelstelle Püntenstrasse in der Regel nur am Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag, von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Beachten Sie bitte, dass in diesem Jahr wegen der Feiertage die Sammelstelle zwischen Weihnachten und Neujahr nur am Samstag, 27.12.2014 geöffnet ist. Unsere Mitarbeitenden werden sich bemühen, Ihnen die gewohnten guten Dienstleistungen anbieten zu können. Sollte es zu Wartezeiten kommen, bitten wir Sie um Verständnis. Im neuen Jahr wird die Sammelstelle Püntenstrasse ab dem 3.01.2015 zu den gewohnten Zeiten offen sein. Details finden Sie im Abfallkalender und auf unserer Homepage.

Sammelstelle Sellenbüren – Neu auch für Kleider, Aluminium und Weissblech

Im Sinne einer Erweiterung unserer Dienstleistungen können Sie neu an der Sammelstelle in Sellenbüren (beim Reppisch-Märt) auch Weissblechdosen, Aluminium, Kleider und Schuhe entsorgen. Der Erlös aus der Textiliensammlung geht an den lokalen Samariterverein und kommt somit einer ortsansässigen Institution zu. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Die Sammelstelle darf von Montag bis Samstag, 07.00 bis 20.00 Uhr benützt werden.

Aktion „Grümpel und Gulasch“ – Samstag, 28. März 2015

Alle zwei Jahre führt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverein Stallikon eine Flurputzete durch. In kleinen Gruppen sammeln Gross und Klein entlang von Strassen und Wegen Abfälle ein – ganz im Sinne für ein „sauberes Stallikon“. Als Dankeschön für die Mithilfe gibt's

zum Zmittag ein feines Gulasch. Im Frühjahr 2013 waren über 150 Stallikerinnen und Stalliker mit dabei!

Reservieren Sie sich doch heute schon den Termin vom 28.03.2015. Sollte noch Schnee liegen, wird die Aktion auf Samstag, 11.04.2015 verschoben.



Willkommen in der Schule Stallikon



Es gibt nichts in der Natur, das nicht von innen nach aussen wächst!

Mein Name ist **Irene Rohrer** und ich bin ab Oktober als Schulsozialarbeiterin in beiden Schulhäusern tätig. An drei Tagen pro Woche steht meine Türe für Belange von SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern offen. Dabei stehen für mich Vertrauen, Wertschätzung und der Fokus auf

Stärken und Lösungen im Vordergrund. Ich bemühe mich, Ihre Kinder dahingehend zu fördern, dass sie wichtige Erkenntnisse aus sich selbst heraus finden können.

Das Phänomen Mensch fasziniert mich sehr. Gesundheitsförderung und Prävention bestimmen meinen beruflichen Alltag von Anfang an, zuerst als diplomierte Krankenschwester und auch jetzt als Psychologin lic. phil. I. Seit 2005 engagiere ich mich mit Freude in der Elternbildung und halte Referate und Workshops zu verschiedenen Themen, wie z.B. Umgang mit Wut, Angst, Geschwisterstreit und Selbstwertentwicklung. Viel Erfahrung mit Kindern sammelte ich als Schulsozialarbeiterin, bei meiner Tätigkeit in einer Jugend- und Familienberatung und als langjährige Animatorin

für den Parcours „Mein Körper gehört mir“.

Ich wohne mit meinen beiden Kindern (11 und 13 Jahre) schon seit 12 Jahren in Oberwil-Lieli. Auch zwei süsse Meerschweinchen gehören zur Familie. In erster Linie bin ich Mutter; wenn ich noch Zeit habe lese ich gern Fachbücher, und zwischendurch lasse ich mich auch von Fantasy-Geschichten in den Bann ziehen. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, diskutiere, spaziere und gehe tanzen. Meine Lieblingstänze sind Jive und Rumba.

Nun freue ich mich auf viele spannende Begegnungen mit Ihnen und Ihren Kindern und auf unsere konstruktive Zusammenarbeit.

Der gewählte Elternrat der Schule Stallikon

Janine Candinas, Vize-Präsidentin



Aufgrund von Austritten und Verschiebungen von bestehenden Elternräten gab es nicht nur für die Kindergärten neue Elternräte, sondern auch in den oberen Klassen wurden Neuwahlen

durchgeführt. Ein grosses ‚Danke‘ für die geleistete Arbeit an die verschiedenen Elternräte. Voller Elan haben die neuen Elternratsdelegierten ihr Amt angetreten,

um gemeinsam mit den bestehenden Delegierten die jeweiligen Ressortaufgaben zu bewältigen.

Klasse / Schulhaus	Lehrperson	Elternratsdelegierte	Ressorts
Kindergarten / Loomatt	Katharina Lilienfeld	Kristina Prommersberger	Administratives / Protokoll
Kindergarten / Loomatt	Sandra Agner	Veronika Schmidt	Schulweg
Kindergarten / Pünten	Jessica Räber	Eva Moser	Besuchsmorgen
1. Klasse / Pünten	Fabienne Lauber	Corinne Natz Vock	Sexuelle Übergriffe
2. Klasse / Pünten	Deborah Oehrli	Manuela Durante	Schulstartfest / Räbeliechtli
1./2.. Klasse / Loomatt	Kern/Merten	Janine Candinas	Blickpunkt / Vize-Präsidentin
1./2. Klasse / Loomatt	Annemarie Hofer	Gaby Boesch	Besuchsmorgen
3./4. Klasse / Loomatt	Roxane Häfeli	Florence Sonderegger	Schulstartfest / Räbeliechtli
3./4. Klasse / Loomatt	Iris Muheim	Jana Walther	Elternbildung
4. Klasse / Loomatt	Marianne Wiederkehr	Daniela Moser	Elternbildung
5./6. Klasse / Loomatt	Nina Manser	Daniela Moser	Generationen im Klassenzimmer
5./6. Klasse / Pünten	Valérie Bader	Tanya Loringett	Neue Medien
5./6. Klasse / Pünten	Gfeller/Feuchter	Florian Leu	Präsident



Von links unten: Gaby Boesch, Janine Candinas, Kristina Prommersberger, Florian Leu, Daniela Moser
Eva Moser, Veronika Schmidt, Corinne Natz-Vock, Manuela Durante
Christian Gfeller, Tanya Loringett, Florence Sonderegger, Janaina Walther

An den Elternratssitzungen stellvertretend anwesend sind:

Edith Blum / Schulleitung
Christian Gfeller / Lehrerschaft
Lyke Gschwend / Schulpflege

Der Elternrat wird sich auch in diesem Jahr für die Interessen der Schülerinnen und Schüler und der gesamten Schule Stallikon einsetzen.

Eine unserer Aufgaben ist es, die Lehrpersonen bei Klassenprojekten zu unterstützen, sei es mit einem persönlichen Einsatz oder durch das Organisieren von Hilfe seitens der Väter und Mütter der Kinder.

Auch sind wir immer offen für Projektideen, welche wir nach Möglichkeit gerne zusammen mit der Schule umsetzen.

Im Namen des Elternrates Stallikon wünsche ich allen eine schöne Adventszeit und einen gelungenen Start ins 2015.

Autofreie Schulanlagen

Manuela Durante, Florence Sonderegger und das gesamte Team des Projektes „Autofreie Schulanlagen“ Stallikon

Mit unserer Guetli- und Flyer-Aktion wollten wir bewirken, dass so viele Kinder wie möglich ihren Schulweg zum Schulhaus Pünten und Loomatt zu Fuss bewältigen.

Unser Ziel bestand darin, Eltern und Kindern bewusst zu machen, dass zu- und wegführende Autos die Sicherheit aller gefährden.

Einen lachenden Guetli-Smiley bekamen alle, welche ihre Kinder zu Fuss begleitet haben, den traurigen hingegen alle, welche mit dem Auto kamen. Ganz klar müssen wir jedoch auch sagen:

„Keine Regel ohne Ausnahmen“

Mit unserem Auftreten als Elternratsdelegierte waren wir uns durchaus be-



wusst, nicht nur positiv, sondern auch negativ aufzufallen. Trotzdem denken wir, dass wir durch diese Aktion viele Eltern und Kinder sensibilisieren konnten.

Unser Anliegen war es nicht, jemanden zu verärgern, sondern lediglich daran zu erinnern, wie schön es für unsere Kinder sein kann, den Schulweg mit anderen Kindern zu erleben.

Eure Kinder danken es euch!



Filmtipp

Elternrat

Im Rahmen der kürzlich durchgeführten Flyeraktion des Elternrats „Für einen autofreien Schulweg“ möchten wir auf einen wunderbaren Dokumentarfilm hinweisen: „On the way to school – Auf dem Weg zur Schule“. Die DVD steht in der Bibliothek Stallikon zur Ausleihe zur Verfügung.

Inhaltsangabe:

Was für viele Kinder ganz normal ist, bedeutet für manche ein echtes Abenteuer: der Weg zur Schule. Ob gefährlich nah an einer Elefantenherde vorbei, über steinige Gebirgspfade, durch unwegsame Flusstäler oder mit dem Pferd durch die Weite Patagoniens – Jackson (11) aus Kenia, Zahira (12) aus Marokko, Samuel (13) aus Indien und Carlito (11) aus Argentinien haben eines gemeinsam: ihr Schulweg ist sehr lang und gefahr-

voll, doch ihre Lust am Leben und am Lernen ist größer. Sie wissen alle, welches Privileg ihre Ausbildung ist – und doch sind sie auch ganz normale Kinder, die Spaß haben wollen. Mit viel Eigensinn und noch mehr Einfallsreichtum räumen sie Hindernisse aus dem Weg, überwinden Ängste und leben vor, was so oft vergessen wird: dass auch der Weg ein Ziel sein kann. Der Dokumentarfilm AUF DEM WEG ZUR SCHULE lässt vieles in neuem Licht erscheinen, das selbstverständlich für uns geworden ist und verzaubert mit seinen Protagonisten: Zahira, Jackson, Samuel und Carlito überraschen uns mit ihrer Leidenschaft, Neugier und ihrer unendlichen Energie. In AUF DEM WEG ZUR SCHULE erzählt Regisseur Pascal Plisson eine globale Bildungsgeschichte – von Mädchen und Jungen, ihren Freunden

und Geschwistern in der kenianischen Savanne, im Atlasgebirge Marokkos, in Patagonien und am Golf von Bengalen. Mit viel Gespür für Situationskomik porträtiert der Film seine kleinen Helden und feiert ganz nebenbei die Bildung, die oft zu Unrecht als Beschwernis wahrgenommen wird.



Räbeliechtli-Suppenaktion

Tanya Loringett, Elternratsdelegierte

Beim diesjährigen Räbeliechtli ist die Idee entstanden, den Inhalt der ausgehöhlten Räben zu einer Suppe zu verarbeiten, am Räbeliechtliabend zu servieren und somit Kinder und Erwachsene auf das Thema der Lebensmittelverschwendung bzw. Verwertung von Resten zu sensibilisieren.

Die Kinder der 1. und 2. Klassen haben fleissig das Fruchtfleisch gesammelt und in die Küche im Loomatt gebracht, wo die Suppe gekocht wurde mit Zutaten wie Kartoffeln, Zwiebeln, Bouillon, Gewürzen und Rahm. Eine warme Köstlichkeit für den Gaumen und das Herz.

Besten Dank an alle, die mitgemacht haben! Jeder Beitrag hilft, damit die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung künftig zu einer Selbstverständlichkeit wird.



Räben

Kartoffeln

Zwiebeln, Butter

Bouillon, Gewürze

Purieren, Rahm, fertig!



Erlebnis Holmärt vom 20.09.2014 und wie es weitergeht

Iris Geissbühler, Gemeinderat

Einige Impressionen vom Holmärt Zugegeben, es war ein Risiko und es ist auch wahr, dass es einige kritische Stimmen im Vorfeld gegeben hat, so ein Holmärt von altem Plunder locke doch keinen Hund aus Stallikon hinter dem Ofen hervor. Aber, sie sind gekommen – und wie! Schon vor Türöffnung standen insgesamt sicher 25 Personen vor dem Schulhaus und dem Kindergarten und die einen fuhren vorsorglich schon mal mit dem Kleinstlaster oder Kastenwagen vor. Wir hatten bewusst kaum Zeit investiert um die Sachen zu ordnen oder „amächtig“ hinzustellen. Das Ganze glich ein wenig einer Schatzsuche wie früher in Grossmamis Estrich und gewann dadurch seinen ganz eigenen Reiz.

Besonders beeindruckend die Geschichte des jungen Ehepaares mit Kleinkind, das unbedingt die grosse Wandtafel des Kindergartens mitnehmen wollte. Denn es existiert ein Foto von ihnen beiden als „Chegelischüler“ genau vor dieser Tafel, quasi ein Bild ihres ersten Dates. Ich konnte sie dann davon überzeugen, dass sie diese Tafel niemals durch eine normale Wohnungstüre in ihren Keller transportieren könnten, und sie nahmen als Ersatz dafür aus einem Schulzimmer die kleinere Hausaufgaben-Wandtafel mit. Ihr Söhnchen fand im Keller im Alleingang ein extrem quietschendes Holzauto, mit dem er in Zukunft noch manchem so richtig schön auf die Nerven gehen wird... Schön auch die Begegnung mit einer älteren Dame auf dem Elektrovelo, die noch schnell vorbeischaute, als wir bereits mangels „Aktiven“ vorzeitig schliessen wollten. Sie suche einen Kinderstuhl! Den letzten hölzernen Kindergartenstuhl und den einzigen verbliebenen (reparaturbedürftigen) Trip-Trap band sie mittels Gummiband sorgfältig auf den Gepäckträger ihres Flyers und schob das Ganze behutsam und sehr zufrieden Richtung Sellenbüren.

Nutzung Kindergarten Dorf
Seit einigen Jahren ist der Luftschutzkeller des Kindergartens einer Musikband als Übungsraum vermietet worden. Neu kommt eine ortsansässige Band dazu, welche den Raum mitbenutzen wird. Die beiden Bands haben sich durch unsere Vermittlung gegenseitig beschnuppert, für gut befunden und eine Einigung kam problemlos zustande.

Das gesamte übrige Gebäude wird der „IG Energie- und Kulturkaffee“ zur Nutzung vermietet. Die IG verpflichtet sich vertraglich, für sämtliche Unterhalts- und Nutzungskosten aufzukommen und einen Begegnungsort mit Angeboten für Jung und Alt zu schaffen (z.B. Treffpunkt und Information zum Thema Energie, Aufgabenhilfe und Begegnungsort für Schülerinnen und Schüler etc.).

Die Tage des Kindergartengebäudes sind aber gezählt: Auf diesem Areal soll das Projekt „Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon“ realisiert werden. Sofern Stallikerinnen und Stalliker dem zustimmen, wird das Gebäude, das so oder so in die Jahre gekommen ist, in 2-3 Jahren abgebrochen werden müssen.

Nutzung altes Schulhaus Dorf
Die beiden Wohnungen, die vorher durch die Kinderkrippe Coccolino genutzt wurden, sind minimal durch ortsansässige Handwerker instand gestellt worden. Sie bieten nun Platz für asylsuchende Familien, die uns vom Kanton (via Sozialdienst Affoltern) zugewiesen werden. Jede Gemeinde hat ein gewisses Kontingent zu erfüllen, und wir sind froh für diese Möglichkeit, denn günstige Mietwohnungen in Stallikon sind sehr rar.

Für die übrigen Räumlichkeiten bestehen bereits Ideen, welche aber noch nicht zur Umsetzung ausgereift sind. Sicher ist, dass sie den Einwohnerinnen und Einwohnern von Stallikon dienen sollen für kulturelle und informelle Anlässe aller Art. Denkbar wären zum Beispiel Kurse, die altes Handwerk näher bringen oder Informationsveranstaltungen verschiedener Vereine und Gruppierungen. Ein Handicap ist nach wie vor, dass das Gebäude nicht alters- oder behindertengerecht eingerichtet werden kann und man nur via Treppe in die Räumlichkeiten gelangen kann.



Räumung Schulhaus und Kindergarten Dorf

Dominik Hofstetter, Gemeindeverwaltung Stallikon

Hol-Märt

Am Samstag, 20.09.2014 fand der Hol-Märt im alten Schulhaus und Kindergarten Dorf statt. Es gab am Anfang einen überraschenden Ansturm auf die Märtwaren. Viele Leute warteten bereits am verschlossenen Eingang bis er dann um 13.30 Uhr aufging. Die Besucher nahmen viele Sachen mit. Sehr beliebt waren die Schülerpulte und -stühle. Es gab sogar kleine Streitereien um einzelne Gegenstände. Gegen 16.00 Uhr war bereits ein Grossteil der angebotenen Sachen weg und die Zahl der Märtbesucher ging langsam zurück.

Spendenaktion

Am Mittwoch in der darauffolgenden Woche kam ein Sattelschlepper der Stiftung «Hilfe und Beistand» aus Polen nach Stallikon. Er holte die ausrangierten Pulte, Stühle, Wandtafeln, Möbel und Spielsachen ab. Mit vereinten Kräften des Werkhofs, der Schule, der Verwaltung, der polnischen Lastwagencrew und des Koordinators der Stiftung wurde der Lastwagen beladen. Er konnte bereits am Mittag wieder nach Polen zurück fahren. Dort wird mit dem Schulmaterial eine neue Schule aufgebaut.

Schlussräumung

Gleich anschliessend an den Lastwagentransport wurden zwei Mulden für die Entsorgung geliefert. Die Schlussräumung konnte beginnen. Es kam viel zum Entsorgen zusammen, von Speeren bis zu alten Kuhshädeln war alles dabei. Am meisten Material hatte es in der Winde gegeben. Am Schluss benötigten wir nochmals eine zusätzliche Mulde um alles entsorgen zu können. Die Arbeiten kamen gut voran, und so konnten wir am nächsten Tag das Projekt „Räumung Schulhaus und Kindergarten Dorf“ abschliessen.

Ein Dankeschön an alle Beteiligten, Helfer und Besucher.



Elternbildungsmorgen Unteramt 2014

Zum sechsten Mal fand am Samstag, 25. Oktober 2014 der Elternbildungsmorgen in Bonstetten statt.

Dieser erfolgreiche Anlass, der diverse Referate zu interessanten und aktuellen Themen rund um das Spannungsfeld Kind-Eltern-Schule bot, wurde organisiert von den Elternräten der Primarschulen Bonstetten, Stallikon und Wettswil und dieses Jahr neu auch vom Elternrat der Sekundarschule Bonstetten. Dies mit der Unterstützung des Familienclubs Wettswil-Bonstetten und des Familienclubs Stallikon.

Die Teilnehmerzahl ist weiterhin angestiegen und betrug 120 Teilnehmer. Über die selbst entwickelte Anmeldeplattform www.elbimorgen.ch war die Anmeldung einfach und speditiv möglich, und man konnte sich problemlos für die beiden gewünschten Referate anmelden und erhielt umgehend eine Bestätigung per E-Mail.

Die von Eltern für Eltern organisierten Vorträge umfassten Themen, die speziell auf die diversen Altersgruppen der Volksschule ausgerichtet waren.

So wurden fünf der sieben Referate zweimal zu unterschiedlichen Zeiten abgehalten, einmal für die Zielgruppe Kindergarten bis Mittelstufe und einmal für die Mittelstufe bis Sekundarstufe. Hier ging es je nach Fachreferent um den Umgang mit Emotionen, Stress und Rückschlägen oder um

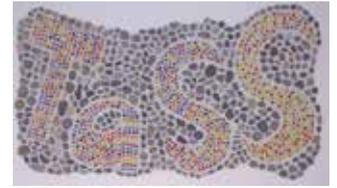


Klassendynamik in Wechselwirkung mit Wohlbefinden und Leistung. Dies wurde durch Gruppenarbeiten verdeutlicht und erfahrbar gemacht. Weiter wurde die Frage gestellt, was Mobbing von normalen Konflikten unterscheidet und wie Eltern helfen können. Es ging aber auch um das Thema Drogen und zwar für alle Altersklassen. Hier waren die Beispiele besonders praxisnah und gaben ungeahnte Einblicke in die erstaunlichsten Drogenverstecke, ob für Drogenschmuggler oder auch für den simplen Hausgebrauch. Ein anderer Vortrag beleuchtete, ebenfalls unter Berücksichtigung der Altersgruppen, die Thematik Bubenstärken bzw. Bubenprobleme. Hier wurde unter anderem das Risikoverhalten adoleszenter Buben behandelt, und

wie Eltern mit dieser oft nicht ungefährlichen Tendenz umgehen können.

Die beiden verbleibenden Referate beschäftigten sich mit einem speziellen Thema für eine spezifische Altersgruppe. Für die 3. bis 6. Primarklasse wurden massgeschneiderte Lern- und Arbeitstechniken vorgestellt, und für die Oberstufe ging es um das Zeitmanagement. Zu diesem Thema waren nicht nur die Eltern gefragt, sondern auch die Schüler, welche hier einen aktiven Part übernehmen konnten. Diese Möglichkeit stiess auf grosses Interesse und eine gute Mitarbeit. Die Schüler und Eltern konnten Praxistipps, wie zum Beispiel „Handy aus während den Hausaufgaben“, „Repetieren hilft“ oder „gemeinsam Lernzeiten vereinbaren und einhalten“ mitnehmen und umgehend umsetzen. Der Morgen wurde durch weitere Angebote abgerundet, wie die Cafeteria, welche in der Pause einen angenehmen Rahmen bot, um das eben Gehörte weiter zu diskutieren und zu vertiefen. Ebenso stand den Eltern der „Schachenhort“ direkt am Veranstaltungsort im Sekundarschulhaus gegen einen kleinen Kostenbeitrag zur Verfügung. Hier wurden Kinder zwischen 2 und 12 Jahren während dem ganzen Vormittag von 7:45 bis 13:00 Uhr professionell betreut.

Die Organisatoren freuen sich bereits auf einen weiteren spannenden und informativen Elternbildungsmorgen 2015.



TaSS – Jahreslauf 4. Quartal 2014

Susanna Forster, TaSS Leiterin

Im September hielt der Herbst Einzug, farbenprächtig und mit vielen überaus warmen Tagen. Ideal für die Kinder, sich oft im Freien bewegen zu können und frische Luft und Sonne aufzutanken. Und schon werden die Tage kürzer und die Vorbereitungen für die bevorstehende Adventszeit und Weihnachten sind in vollem Gange.



Mit dem Jahreswechsel gibt es in der TaSS eine personelle Veränderung.

Cécile Kissling wird künftig in einer Krippe in Urdorf weitere berufliche Erfahrungen sammeln. Wir bedanken uns für ihre wertvolle Arbeit mit den Kindern und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Ursula Romano wird die Stelle neu besetzen, sie stellt sich gleich selber vor:

Mein Name ist Ursula Romano, ich bin in Sellenbüren aufgewachsen und freue mich ganz besonders auf meine neue Arbeit im TaSS.

Nach meiner Laufbahn als kfm. Angestellte in der Privatwirtschaft begann ich im Jahr 2000 meinem Jugendtraum, der Arbeit mit Kindern, nachzukommen.

Mit meiner Ausbildung als Spielgruppenleiterin und Tagesmutter durfte ich Kinder in verschiedenen Bereichen auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Im Jahr 2011 ergab sich die Möglichkeit, als Miterzieherin in der Kinderkrippe Coccolino einzusteigen.

Nebenbei habe ich die Ausbildung als Fachfrau Kinderbetreuung absolviert. Nach 4 Jahren Betreuung der Kleinkinder möchte ich wieder Schulkinder in ihrem Tun und Lassen unterstützen, und sie auf dem Weg zur individuellen Persönlichkeit begleiten. Mit den Eigenschaften, verantwortungsbewusst, hilfsbereit und verständnisvoll sowie meinem gesammelten Fachwissen und meiner eigenen Lebenserfahrung, liegt es mir am Herzen, die Kinder in ihren Ressourcen zu stärken. Ich liebe die Natur, lasse zu Hause meiner Kreativität freien Lauf und geniesse Spaziergänge mit meinem Lebenspartner.



Ursula Romano

Just am ‚Tag des Kindes‘ verfasste ich den Artikel für den Blickpunkt. Dieser Tag erinnert mich an die ‚Rechte der Kinder‘. Das Recht, sich **mitzuteilen und gehört zu werden**, spricht mich besonders an, denn es begegnet uns täglich in der Arbeit und wir nehmen es ernst. Das Bedürfnis, sich **mitteilen zu können**, erleben wir besonders am Mittagstisch und oft auch in den paar Minuten des Übergangs von der Schule ins TaSS. Für viele Kinder ist dies von grosser Bedeutung. Es ist den Kindern wichtig, erzählen zu dürfen, was ihnen gerade zuvorderst steht, auch wenn es nur ein Satz ist. Wenn es dann heraussprudelt, haben sie das Recht **gehört zu werden**. Dann heisst es: einfach

zuhören, das Kind ansehen, es wahrnehmen, einen Zuspruch oder ein Lächeln schenken. Das macht die Kinder glücklich und sie fühlen sich aufgehoben und ernst genommen. So einfach und dennoch anspruchsvoll für uns Betreuerinnen, für die vielen Kinder und ihre Charaktere präsent zu sein. Wir geben unser Bestes, und es bereitet uns täglich Freude.

Ich wünsche allen eine friedliche Adventszeit und schöne Festtage.

Infos und Daten:

Am Freitag, den 19. Dezember 2014 ist Schulsilvester mit speziellem Stundenplan. Nach der Schule ist das TaSS bis 11:40 Uhr geöffnet.

16.02.-27.02.15 Sportferien,
Hortangebot: 1. Woche in Wettswil,
2. Woche in Bonstetten.

Anmeldungen sind bei der TaSS-Leitung erhältlich oder auf www.schule-stallikon.ch.

Der neue Jugendraum „Träffpunkt“ in Bonstetten ist eröffnet

Nun ist es soweit: Am Freitag, 31. Oktober 2014 wurde in Bonstetten der neue Jugendraum „Träffpunkt“ festlich eröffnet. Noch vor der Eröffnung gab es viel zu tun. Begeistert arbeiteten Jugendliche mit. Sie malten und dekorierten und brachten ihre Ideen für die Programmgestaltung mit ein. Und immer noch lässt der Träffpunkt Platz für weitere Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten. Ausserdem dient er als Anlaufstelle für Jugendliche aber auch für Eltern zu allen Themen der Freizeitgestaltung. Angeboten wird der neue Jugendraum von der Offenen Jugendarbeit Unteramtplus alias jugendplus. Auftraggeber von jugendplus sind die politischen Gemeinden Bonstetten, Stallikon, Wettswil und Isisberg.

Das Angebot des Träffpunkts richtet



sich primär an Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren. Während der



Öffnungszeiten des Jugendraumes werden die Jugendlichen vom jugendplus-Team betreut und natürlich auch zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung animiert.

Die Öffnungszeiten im Überblick:

Mittwoch: 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr

Zusätzlich jeweils von 1. September bis 31. Mai:
Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr

Wochenendbetrieb nach Programm. Betriebsferien während der Weihnachts- und Sommerferien.

Weitere Infos zum Angebot finden Sie unter www.jugendplus.ch Offene Jugendarbeit Unteramtplus

Pfadi Manegg – Meitlipower seit 1925

Schon seit bald 90 Jahren kann die Pfadfinderabteilung Manegg junge Mädchen für die Pfadi begeistern. Zu unserem Einzugsgebiet zählen Uitikon, Birmensdorf, Aesch und Stallikon, sowie auch Zürich Witikon, Hirslanden, Hottingen und Seefeld.

Auch als reine Mädchenpfadi bietet die Abteilung Manegg Action, Abenteuer und Spass. Wir treffen uns jeden Samstag nachmittag, um gemeinsam den Wald zu erkunden, Pfaditechnik und 1. Hilfe zu lernen und anzuwenden. Auch Spiele, gemeinsames Singen am Lagerfeuer und spannende Erlebnisse stehen auf dem Programm. Das Ziel der Pfadi ist, Abenteuer zu erleben und altersgerecht gefördert zu werden. Aus diesem Grund sind wir in Bienlis (ca. 5 – 10 Jahre) und Pfadis (ca. 10 – 14 Jahre) gegliedert.

Bei den Bienlis wird das Gruppengefühl in den Vordergrund gestellt. Gemeinsam erforschen sie den Wald

und seine Geheimnisse auf spielerische Art und Weise. In der Pfadistufe konzentrieren wir uns vor allem auf die Anwendung der Pfaditechnik in Form von Seilbrücken oder Zelte bauen. Zudem lernen die Pfadis Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Am Ende der Pfadistufe erfolgt die Vorbereitung für den Übertritt ins Leiterteam. In Kursen werden die jungen Frauen intensiv aufs Leiten vorbereitet und gefördert.

Es finden nicht nur einmal wöchentlich Pfadiübungen statt, sondern auch in den Lagern können wir unser Pfadidasein intensiv ausleben. Sei es ein Pfingstlager, ein Sommer- oder Herbstlager oder ein Chlausweekend: Spass und Action sind immer garantiert!

Haben wir deine Neugier geweckt? Dann schreibe ein Mail an: bieligold@manegg.ch und wir



senden dir unseren nächsten Treffpunkt zu! Wir treffen uns jeden Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr. Der Treffpunkt variiert zwischen Birmensdorf, Aesch, Uitikon und Stallikon.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.manegg.ch



Pfadi Manegg - Passivmitglied werden? Kein Problem

Sind Sie über 20 Jahre alt? Kein Problem, für die Pfadi ist man nie zu alt! Werden Sie Passivmitglied bei der Abteilung Manegg.

Mit einem Beitrag von mindestens CHF 35.00 pro Jahr unterstützen Sie die Abteilung Manegg und ermöglichen so den Kauf neuer Ausrüstungen wie beispielsweise neue, dichte Zelte oder eine gut ausgerüstete Lagerküche. Im Gegenzug werden Sie

einmal im Jahr ans „Pfadi-Brötli“ eingeladen und erhalten zusätzlich auch unser Vereinsheftchen «die Manege» zugeschickt. Dies sind grossartige Gelegenheiten, um mehr über unseren Verein und seine Geschichte und Traditionen zu erfahren.

Haben wir Sie überzeugt? Dann würden wir uns freuen von Ihnen zu hören! Jetzt müssen Sie nur noch den untenstehenden Talon ausfüllen und

uns zuschicken. Kurz darauf werden Sie von uns einen Willkommensbrief und einen Einzahlungsschein für die Mitgliedschaft im Jahr 2015 erhalten. Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihre grosszügige Unterstützung und freuen uns auf viele weitere spannende Samstagnachmittage und Pfadilager.

Die Pfadfinderabteilung Manegg



□ -----

Vorname:* _____
 Nachname:* _____
 Strasse:* _____
 PLZ / Wohnort:* _____
 Geb. Datum:* _____
 E-Mail: _____
 Telefon: _____

Datum / Unterschrift:*

*Pflichtfelder

Senden an: Pfadfinderabteilung Manegg, Kaminfegergasse 7, 8001 Zürich

Die Herbstsammlung der Pro Senectute war ein Erfolg

Ingrid Spiess

Herzlichen Dank an alle Stalliker und Stallikerinnen, welche durch die Herbstsammlung unsere Ortsvertretung unterstützt haben. Verschiedene Spenden sind mit dem Vermerk „zweckgebunden“ eingegangen: das heisst, dass der ganze Betrag unserer Ortsvertretung gutgeschrieben wurde. Auch konnte ich etlichen aktiven Senioren und Seniorinnen den 5 Franken Betrag auszahlen, welcher bei einem 10er Abo Fr. 50.00 ausmachte. Die Freude war bei allen gross. Also meldet Euch, wenn Ihr einer sportlichen Aktivität regelmässig nachgeht und wenn Ihr einen Kursblock mit 10 Lektionen erneuert!

Wie in der September-Ausgabe angekündigt, werde ich in jeder «blickpunktstallikon»-Ausgabe die Angebote der Pro Senectute im Detail vorstellen. Als erstes stelle ich Euch das Dienstleistungszentrum Limmattal/ Knonaueramt in Schlieren vor.

Pro Senectute Kanton Zürich befasst sich als private gemeinnützige Stiftung seit 1917 mit Fragen rund um das Alter. Das regionale Dienstleistungszentrum als zentrale Informations-, Beratungs- und Anlaufstelle stellt die Versorgung von älteren Menschen mit Angeboten von Pro Senectute Kanton Zürich sicher. Für ältere Menschen aus dem Knonaueramt besteht ausserdem die Möglichkeit, sich an die Beratungsstelle in Affoltern a.A. zu wenden. Ein grosser Teil der Arbeit wird durch Freiwillige geleistet. Sie werden durch Fachpersonen der kantonalen Einrichtung und der regionalen Dienstleistungszentren angeleitet und qualifiziert.

Folgende Gemeinden der Region Bezirke Affoltern a.A. werden vom DC in Schlieren und somit auch von der Beratungsstelle in Affoltern a.A. betreut: Affoltern am Albis, Aeugst, Bonstetten, Hausen, Hedingen, Kappel,

Knonau, Maschwanden, Mettmensetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil, Stallikon, Wettswil.

Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Zürich:

Sozialberatung

Beratung von älteren Menschen und ihren Angehörigen bei Themen wie Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Lebensgestaltung und Recht. Die Beratung ist freiwillig und unentgeltlich.

Individuelle Finanzhilfe

Individuelle Finanzhilfe bedeutet finanzielle Unterstützung für pensionierte Menschen in materiellen Notlagen. Die IF hilft dort, wo AHV und Ergänzungsleistungen nicht ausreichen. Es besteht kein klagbarer Anspruch.

Treuhanddienst

Die Freiwilligen des Treuhanddienstes unterstützen Senior/innen bei administrativen und finanziellen Fragen – engagiert und diskret.

- Monatlichen Zahlungsverkehr regeln
- Steuererklärung ausfüllen
- Briefe an Ämter oder Institutionen schreiben
- THD+

Steuererklärungsdienst

Fachkundige Beraterinnen und Berater helfen beim Ausfüllen der Steuerklärung.

Podologie

Regelmässige Fusspflege fördert das Wohlbefinden. Behandlungen im Dienstleistungszentrum nach Vereinbarung. Hausbesuche auf Wunsch möglich.

Generationen im Klassenzimmer

Ältere Menschen stellen ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit Kindern in der Schule, dem Hort oder Kindergarten an zwei bis vier Stunden pro Woche zur Verfügung. Die

Beziehungen zwischen den Generationen stehen im Vordergrund und nicht der schulische Aspekt.

Ortsvertretungen

Angebote in den Gemeinden der Region Limmattal und Knonaueramt durch die Ortsvertretungen wie z.B. Gratulationsbesuche, Besuchsdienste, Fahrdienste, Mittagstische, Spielnachmittage, Veranstaltungen, Ausflüge und Ferienwochen, Computaria, Herbstsammlung.

Bewegung und Sport

Bewegung und Sport fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden im Alter mit zahlreichen Angeboten.



Ingrid Spiess,
Ortsvertretung Stallikon

Dienstleistungszentrum Limmattal/
Knonaueramt in Schlieren
Badenerstr. 1, 8952 Schlieren
Tel. 058 451 52 00 (Zentrale)
Mo–Fr 8–12 und 13–17 Uhr
E-Mail:
dc.limmattal@zh.pro-senectute.ch

Beratungsstelle für Alters- und
Gesundheitsfragen des Bezirks
Affoltern a.A.
Werkstrasse 1 8910 Affoltern a.A.
Telefon 058 451 52 70
E-Mail:
beratungsstelle.affoltern@zh.pro-senectute.ch

Und so geht es weiter ... im Projekt: Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon

Monika Rohr, Gemeinderat

Seit dem 1. Oktober 2014 ist der **Projektbericht mit allen Details** online auf der Homepage der Gemeinde unter der neuen Rubrik „Wohnen und Leben für Ältere“ (www.stallikon.ch/wlfa) öffentlich zugänglich. Im Kapitel: Empfehlungen an den Gemeinderat wird das weitere Vorgehen skizziert. Ein wichtiger Baustein war dabei, dass der Gemeinderat eine Entscheidung bezüglich des infrage kommenden Grundstücks fällen musste. Dies ist im September nach eingehenden Beratungen und mit Unterstützung eines Bau-/Genossenschafts-Fachmanns geschehen.

Mit dem Entschluss, das grössere **Grundstück (rot und grün)** für die geplante Senioren-Anlage vorzusehen, folgt der Gemeinderat den Empfehlungen der Projektgruppe und möchte bei der weiteren Projektentwicklung

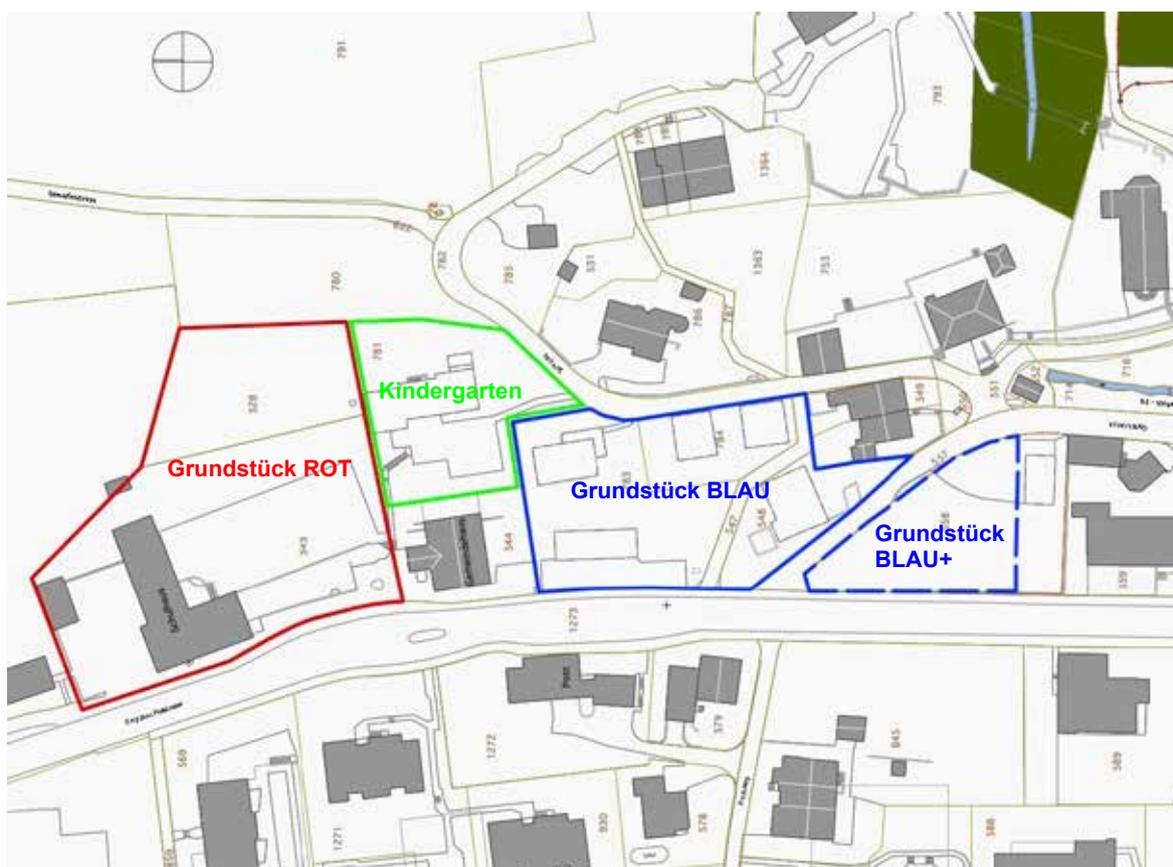
eine zukünftige Nutzung der Grundstücke in der Kernzone (blau) unter dem Aspekt adäquate Dorfentwicklung einbezogen wissen.

Ich habe als Projektleiterin nun den Auftrag, zusammen mit meinem Gemeinderatskollegen und Hochbauvorsteher, Remo Hablützel, ein paar **geeignete Bau-Genossenschaften** für die weitere Projektentwicklung zu finden. Dabei greifen wir auf die Erfahrungen des Regionalverbands Zürich der Wohnbaugenossenschaften Schweiz zurück, der sich kürzlich für die Region Knonaueramt als Partner für Gemeinden zum Thema „Wohnformen nach der Familienzeit“ präsentierte; auch im Anzeiger Bezirk Affoltern konnte man darüber lesen.

Wir planen diese Vorsondierungen bis im Januar abzuschliessen, damit die

infrage kommenden Bau-Genossenschaften noch im ersten Quartal 2015 ihre weiterführenden Konzepte für die Umsetzung in passende Alterswohnungen im Zentrum von Stallikon dem Gemeinderat präsentieren können. Die Auswahl einer geeigneten Bau-Genossenschaft, die unsere Anforderungen gemäss Projektbericht in gewünschter Form umsetzt, betrachten wir als eine sehr wichtige Phase, die keinem Zeitdruck unterliegen sollte. Dennoch soll die weitere **Projektentwicklung zügig vorangehen**, wahrscheinlich wieder mit der Unterstützung einer begleitenden Arbeitsgruppe, so dass wir aus heutiger Sicht erwarten möchten, im 2. Halbjahr 2015 ein konkretes Bauprojekt auf dem Tisch zu haben.

Unser Gemeindemagazin blickpunktstallikon wird Sie auf jeden Fall weiterhin informieren.



Neues zur Genossenschaft Zentrum Kafimüli



Hurra, endlich gibt es einen Ort für alle!

Unterstützt einen wertvollen Begegnungsort im Dorfkern von Stallikon! Der alte Kindergarten Dorf ist das neue Zentrum Kafimüli. Am 19. November 2014 haben wir die Genossenschaft gegründet. Werdet Genossenschaftsmitglieder und kauft Euch Anteilsscheine im Wert von CHF 300.00, so kann das Zentrum finanziert werden.

Alle sollen am „Zentrum Kafimüli“ für Kultur und Energie teilhaben. Wer sich interessiert und Fragen hat, soll sich bitte bei uns melden. Statuten und weitere Informationen können bei uns eingeholt werden. Wir planen im Januar 2015 die Eröffnung des Zentrums.

Eure IG Kultur- und Energiecafé
Lutz Eichelkraut, Ingrid Spiess,
Simone Koch, Aldo Terzini und
Jimena Paluch.

MACHT MIT, WIR BRAUCHEN EUCH!
Wände streichen, Räume nutzen,
Veranstaltungen organisieren,
Mittagstisch, Jugendaktivitäten...

HAST DU MOBILIAR?
Geschirr, Tisch und Stühle...

WERDE GENOSSENSCHAFTER UND
MACHE MIT, MELDE DICH UNTER:
kultur.energie.cafe@gmail.com /
079 355 63 56

Hoch hinaus: Gipfelstürmerin Marianne Winkler

Gabi Einsele, Sellenbüren

Dem vom Gemeindeverein Stallikon zusammen mit dem SAC Sektion Balderen organisierten Anlass am 25. September 2014 im Schulhaus in Sellenbüren war ein voller Erfolg beschieden.

Marianne Winkler liess sich in die Karten ihrer langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit als Bergsteigerin und Bergführerin blicken und las aus dem Buch von Patricia Purtschert «Früh los» über frühe Bergsteigerinnen. Sie faszinierte die Zuhörer und Zuhörerinnen mit ihren Abenteuern auf Berggipfeln, in Höhlen, mit dem Kanu und als Fallschirmspringerin. Mit dem Paragliden hatte sie mit 54 angefangen - nachdem sie alle 4000er bestiegen hatte.



Die in Thalwil geborene Stallikerin betrat Neuland. Niemand in ihrer Familie trieb sie dazu an, Höhen zu erklimmen oder Rekorde zu brechen. Begeisterung für die Natur und deren Herausforderungen stand für die sportliche, umsichtige und kletterbegeisterte Pionierin, die sich selber allerdings nicht als solche verstand («Ich ha einfach gmacht, was ich mir zutraut han und ha ned lang überleit») im Vordergrund. Dass Frauen lange Zeit der Zutritt in den Schweizer Alpen-Club verwehrt war, hielt sie nicht davon ab, selber Bergtouren zu organisieren und sachkundig die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Gipfel zu führen. Ihr ging es darum, aus der Routine auszubrechen und scheinbar



Unmögliches möglich zu machen: Beispielsweise ein nächtlicher Aufstieg aufs Matterhorn, im Biwak unter dem Sternenhimmel auf 4000 Metern zu campieren, oder die Aussicht vom Wetterhorn zu geniessen. Unterstützt wurde Marianne Winkler, die dem begeisterten Publikum auch Utensilien wie Kletterseile, Brillen und

Lampen vorführte, von ihrem Mann Dölf. Das geheimnisvolle Licht einer Höhlenlampe, das er am Schluss auf ihr Geheiss entfachte, entzündete die Herzen der Anwesenden vollends. Der unvergessliche Abend klang mit einem vom Gemeindeverein Stallikon gespendeten Apéro aus. Vielen herzlichen Dank!

Eisskulpturen auf der Felsenegg

Von Pionieren erbaut, wurde die Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg, LAF im Dezember 1954 erstmals in Betrieb genommen. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist sie die einzige konzessionierte Luftseilbahn im Kanton Zürich. Anlässlich ihres 60-jährigen Geburtstags und zum Abschluss der über das ganze Jahr 2014 verteilten Jubiläumsaktivitäten, veranstaltet die Felseneggbahn am Dienstag, 30. Dezember 2014 ein wahrlich „cooles“ Spektakel.

Auf der Felsenegg wird dann nämlich der bekannte Oberrieder Künstler und Bildhauer Cla Coray Skulpturen aus Eisblöcken gestalten. Durch das Anstrahlen mit farbigen Leuchten in der Dämmerung erhalten diese einen ganz besonderen Schein und können – winterliche Temperaturen vorausgesetzt – auch in den Folgetagen noch betrachtet werden.

Die von der LAF in Zusammenarbeit mit der Stadt Adliswil (Arbeitsgruppe Kultur) und der Gemeinde Stallikon organisierte Live-Performance findet am Dienstag, 30. Dezember 2014, zwischen 14.30 und 17.00 Uhr auf der Felsenegg statt.

Übrigens erhalten sämtliche LAF-Fahrgäste am 30. Dezember 2014 kostenlos ein heisses Getränk und ein Stück Geburtstagskuchen.

Über Cla Coray

Cla Coray wurde 1969 in Zürich geboren. Heute lebt und arbeitet er in Oberrieden.

Nach einer Ausbildung zum Steinbildhauer widmete sich Cla Coray zunehmend auch anderen elementaren Materialien wie Sand, Holz, Eisen und Eis. Mit seinen Werken war der Träger des Kulturpreises der Gemeinde Oberrieden im Jahr 2013 bereits an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen und Wettbewerben präsent.





Unsere Bibliothek – ein Treffpunkt für alle

Ayoma Pfister Thurnherr

1965 - 2015

2015 feiert unsere Bibliothek ihr 50-jähriges Bestehen. Eine stattliche Zeitspanne, die es zu feiern und würdigen gilt. Dazu haben wir einige spezielle Anlässe organisiert, zu denen wir Sie herzlich einladen möchten. Hier eine erste Vorschau:

Autorenlesung mit Tim Krohn und Musikerin Vera Kappeler: Freitag, 10. April 2015, 20 Uhr

Jubiläumsveranstaltung und Tag der offenen Tür mit Brunch und Geschichtenerzähler/in: Samstag, 30. Mai 2015 von 10 – 14 Uhr

Sommerbücherabend mit feinem Apéro: Donnerstag, 25. Juni 2015, 20 Uhr

Schreibwettbewerb mit den Schülerinnen und Schülern der Primarschule Stallikon mit Ausstellung im Kunstforum der Bibliothek im Sommer 2015

Winterbücherabend mit Manu Hofstätter, ein Buchvorstellungs-Highlight! Freitag, 27. November 2015, 20 Uhr

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen dürfen!

Die neuen Öffnungszeiten

Die neuen Öffnungszeiten sind sehr gut bei unseren Kunden und Kundinnen angekommen. Dass die Bibitüren jeweils jeden Nachmittag geöffnet sind, scheint einem grossen Bedürfnis zu entsprechen. Wir

möchten uns an dieser Stelle für die vielen positiven Feedbacks bedanken. Sie bestärken uns in unserer schönen und vielseitigen Arbeit.



Bitte beachten Sie jeweils die genauen Angaben zu den Ferienöffnungszeiten auf der Website und den Flyern.

Veranstaltungen:

Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit Leseanimatorin Regina Meier (SIKJM)

Für Eltern und Grosseltern ...
mit Kindern zwischen 9 und 36
Monaten.

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein.

Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit!

Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die nächsten Treffs:

**Montag, 26. Januar und
Montag, 23. März
jeweils von 15.30 Uhr bis ca. 16 Uhr.**

SCHULHAUS

LOOMATT

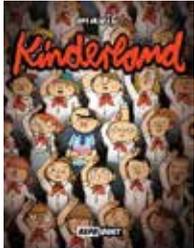
MASSHOLDEREN 1

8143 STALLIKON

044-700 13 26

Die Medientipps des Bibi-Teams:

Tipps von Edith Ochsenbein:



Kinderland

von Mawil

Der preisgekrönte Comic, der sich mit dem Leben von Kindern und Jugendlichen in der DDR von 1989 auseinandersetzt. Nicht nur für Jugendliche ab 8 Jahren sehr lesenswert.



Ich bin hier bloss der Hamster

von Friedbert Stohner

Hörbuch

Ein neues Hörbuch für unsere Jüngsten. Der kleine Justus möchte einen Hund, die kleine Lisa lieber eine Katze. Und was fällt Papa und Mama dazu ein: ein Hamster.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr:



Le Weekend

DVD

Ein englisches Paar im besten Alter fährt nach Paris, um neuen Schwung in ihre Beziehung zu bringen. Ein Flitterwochen-Revival, bei dem alles anders läuft, als geplant.

Tipps von Michaela Temperli:



Das Buch zu E-Books

von Florian Rudt, Andy Artmann

Sind E-Books etwas für Sie? Möchten Sie einen E-Reader anschaffen oder möchten Sie Ihr iPad oder Tablet zum Lesen nutzen? Das Buch zu E-Books bietet einen Einstieg in die Welt der digitalen Bücher. Es gibt einen Überblick über die neuen Möglichkeiten des digitalen Lesens. Die Autoren unterstützen Sie mit praktischen Anleitungen und Tipps bei Ihren ersten Schritten.



Weihnachten mit Liebe handgemacht

von Hanna Erhorn, Clara Moring

Das große Weihnachtsbuch für Selbsterbauer: ein kreativer Mix aus Deko, Geschenkideen und Rezepten. 60 Projekte: stylish, liebevoll und leicht nachzumachen. Traditionelle Techniken, neu und raffiniert interpretiert. Fensterdeko, Adventskalender, Kränze, Geschenkpapier, alternative Weihnachtsbäume, Girlanden, Sterne, Kugeln. Backen: Weihnachtskuchen und Plätzchen – mal anders.

Tipp von Ariane Buffat:



Voll Schaf

Familienspiel

Auf die Weide fertig los! Den Schafen ist es langweilig auf ihrer Weide. Am liebsten würden sie immer weiter grasen und rennen. Wer schafft es, so viel Weidefläche wie möglich zu erobern? Ein lustiges, taktisches Familienspiel. Für Kinder ab ca. 7 Jahre. Ausgezeichnet mit dem Preis „Spiel Hit für Familien 2014“

Telefon: 044 700 13 26
Mail: bibi.stallikon@bluewin.ch
www.bibliothek-stallikon.ch

Papier an den Wänden!

Kunstforum Stallikon

Ariane Buffat



Im Schnitt – Papier! Dies ist der Titel der aktuellen Ausstellung im Kunstforum Stallikon. In den Räumen der Bibliothek werden Sie überrascht sein. „Papierschnitt, dies ist doch einfach Scherenschnitt und sind das nicht gemalte Bilder?“ So könnte es sich anhören, wenn man Besuchern lauscht, die nur kurz hinsehen. Aber wie ist es wirklich? **Estrellita Fauquex** verzaubert das Papier mit klassischen Scherenschnitten. Diese erzählen Geschichten und zeigen ihre Details häufig erst nach mehrmaligem Hinschauen. Laufen die Kühe nun den Berg hinauf oder hinunter? Dreht der Reif beim Kindertanz mit?

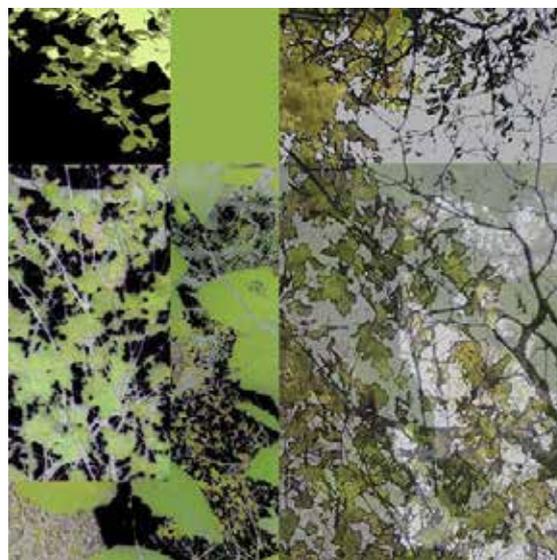
Aber viel spezieller sind Estrellitas Papierschnitte. Die Künstlerin ist sehr experimentierfreudig und haucht dem Kunsthandwerk neues Leben ein. Von weitem scheinen einige Werke wie gemalt, aber bei näherem Hinschauen, entpuppt sich dies als wahre Schnittkunst. Durch die verschiedenen Papierfarben schafft sie eine neue Dreidimensionalität. Doch damit noch nicht genug. Ihre Kreativität geht noch weiter. Eine aus einem Stück Papier

geschnittene Blütenpracht ist wirklich einzigartig. Ein filigranes Werk. Estrellita lebt für ihre Schnitte und könnte keinen Tag ohne ihre Scheren sein.

Wer die Papierschnitte gleich auf

sich tragen will, findet im Kunstforum farbige, einzigartige Umhängetaschen.

Die Ausstellung dauert bis zum 17. Januar 2015. Das Kunstforum freut sich über Ihren Besuch.



Ab Ende Januar bis in den Frühling stellt sich eine Maschwandener Künstlerin vor. **Elly Haebler** präsentiert Blätter- und Blumenstrukturen einmal anders. In Form von Acrylbildern, Druck und Collagen drückt sie ihre Kunst aus. An der juriierten Ausstellung der Aemtler Künstler im Oktober 2013 zeigte Elly Haebler einzelne Werke.

Wir blicken auf ein aktives und interessantes Jahr 2014 zurück

Musikgesellschaft Stallikon

Hanspeter Bortoluzzi



Liebe Freunde der Musik- gesellschaft Stallikon!

Die Zeit rast, denken Sie nicht auch? Das Kalenderjahr neigt sich bereits schon wieder dem Ende zu.

Mit dem Oktoberfest Hallau Anfang Oktober haben wir unseren letzten grossen Anlass zusammen mit dem Musikverein Bonstetten bestritten. Ein gemeinsamer Einsatz auf Initiative des MV Bonstetten mit der Teilnahme am Festumzug und einem abschliessenden Platzkonzert am späten Nachmittag, mitten im Städtchen Hallau. Die super Stimmung mit den vielen Fest- und Konzertbesuchern waren der Lohn für die beiden Dirigenten und die Musikanten für die intensive Vorbereitung. Ein gelungener Anlass für beide Vereine, unsere Region an diesem schönen Anlass gemeinsam zu vertreten. Nun haben die öffentlichen Auftritte der Musikgesellschaft sozusagen Winterpause und die intensive Probearbeit für das Jahreskonzert 2015 ist in vollem Gange. Die Musikerinnen und Musiker haben für das kommende Konzert ein anspruchsvolles und attraktives Programm bekommen.

Üben, üben ist nun die Devise. Im Selbststudium, in Spezialproben und ab November in intensiven Doppelproben mit dem gesamten Orchester wird das neue Programm Schritt für Schritt, oder manchmal auch Ton für Ton, eingeübt. Und seien Sie gewarnt; „es fägt“ bei der Musikgesellschaft. Mit Klängen von Beny Rehmann, Queen und vielen bekannten Melodien wird es ein buntes Programm für alle Konzertbesucher.

Es ist eine intensive aber stets spannende Phase im Vereinsleben der Musikgesellschaft. Die gemeinsame Vorbereitungszeit mit dem Dirigenten, den Musikantinnen und Musikanten



am neuen Programm ist immer getrieben von einem grossem Engagement aller Beteiligten, begleitet mit Humor und einer einmaligen Teamarbeit. Ist es doch so, dass der erste Durchgang bei einem neuen Musikstück oft nicht die erwünschten euphorischen Gefühle auslöst! Umso mehr ist es für alle ein Erfolgserlebnis, wenn die gleichen Stücke von den Musikantinnen und Musikanten nach erfolgreicher Probearbeit mit Hingabe und Freude interpretiert werden und das Publikum begeistern.

Die Musikgesellschaft Stallikon, der Dirigent, alle Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf jeden Fall, Ihnen ein abwechslungsreiches Repertoire zu präsentieren und Sie an einem unserer Konzerte begeistern zu können. Also nicht verpassen, sofort reservieren.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien fröhliche, besinnliche Weihnachten, erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Musikgesellschaft Stallikon

Unsere nächsten Highlights:

- 05.01.2015 Neujahrsempfang
- 11.01.2015 Familienkonzert
- 17.01.2015 Jahreskonzert
- 07.03.2015 Generalversammlung

Wir suchen Dich!

Bist Du selbst Musiker oder hast welche im Bekanntenkreis? Unsere Proben finden jeweils am Montagabend statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, in eine unserer Proben hineinzuhören oder gleich mitzuspielen.

Susanne Renggli, Musikantin
079 566 56 15
oder
Rolf Müller, Musiker
076 396 40 10
oder

info@musik-stallikon.ch
www.musik-stallikon.ch

Stallikon will den Bus Der Verein Infrastruktur Stallikon und Umgebung, VISU, wurde gegründet. Werden Sie Mitglied.

Was ist passiert?

Stallikon investierte direkt und indirekt rund Fr. 2.32 Mio. in den Bus 237. Von den Jüngsten bis zu den Ältesten, also jedermann zahlte rund 780 Franken – nicht als teure Abonnements, sondern damit es die Buslinie gab und man Billets kaufen konnte. Das entsprach etwa 25 Steuerprozenten.

Die Stalliker nahmen diese gewaltige Investition auf sich, weil sie davon ausgingen, der ZVV übernehme die Linie, wenn wenigstens 10 Fahrgäste pro Fahrt (im Durchschnitt) einstiegen und wenn es dem ZVV finanziell nicht schlecht gehe. So hatte es im Vertrag und im Begleitbrief dazu gestanden.

Es stiegen nicht nur 10 Fahrgäste pro Fahrt ein, sondern sogar 12.81 Fahrgäste. Dies trotz Problemen mit dem Fahrplan und an 6 Tagen pro Woche von 06:00 bis 24:00 Uhr. Dem ZVV ging es in derselben Zeit finanziell nicht schlechter sondern regelmässig besser als budgetiert.

Obwohl die Übernahmekriterien somit um fast 30% übererfüllt waren, entschied der ZVV, die erfolgreiche Buslinie nicht zu übernehmen und stattdessen die Linie

227 einzuführen, welche allerdings etwa 500 Personen in Stallikon und Bonstetten auslöst, nur noch an 5 Tagen pro Woche verkehrt und am Abend nie fährt. Von dieser Verschlimmbesserung erwartete der ZVV nach eigenem Bekunden, dass die Fahrgastzahlen um 30% zurückgehen würden. Genau das ist passiert.

Die Stalliker wollen von ihren Investitionen in die Sportanlagen in Bonstetten und Wettswil nicht abgeschnitten werden, und sie wollen zum Beispiel nach einem Kino- oder Konzertbesuch mit dem öffentlichen Verkehr, auch von Bonstetten und Birmensdorf, vernünftig heimkommen. Darum investieren sie noch einmal rund Fr. 720'000 in Abend- und Samstagskurse. Sie tun das, in der vom ZVV-Vertreter an der Gemeindeversammlung wiederum geschürten Hoffnung, dass der ZVV die Samstag- und Abendkurse später übernehmen werde.

Damit es nicht wieder bei enttäuschten Hoffnungen bleibt, haben sich Betroffene aus Stallikon, Bonstetten und den Nachbargemeinden zusammenschlossen. Sie haben die Akten aufgearbeitet und Fragen gestellt. Der ZVV hat diese Fragen nicht beantwortet.



Zudem zeigten sich Widersprüche.

Was soll geschehen?

Die Buslinie 237 bzw. wenigstens die Samstag- und Abendkurse brauchen dringend Unterstützung. Die Bevölkerung muss informiert werden und die Möglichkeit erhalten, sich konkret für die Buslinie einzusetzen. Darum wurde der Verein VISU, Verein Infrastruktur Stallikon und Umgebung, gegründet.

Alle Personen, Vereine und Parteien können Mitglieder werden. Der Verein wird keine regelmässigen Mitgliederbeiträge erheben, sondern nur ausserordentliche, soweit sie nötig werden. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich. Nur Spesen werden ersetzt.

Der Verein wird weitere Aufklärung betreiben. Er wird die Einwohner informieren und ihre Anliegen erfragen. Der Verein wird Unterschriften sammeln und Anträge stellen. Zusammen erreichen wir das Ziel.

Interessenten melden sich bei:
visu.verein@gmail.com und erhalten Informationen und Unterlagen.

Volley S9 – ein innovativer Volleyballverein

Hugo Lombriser, Text / Stephan Tuor, Bilder

Martin Laciga

Martin Laciga gilt als der erfolgreichste Beach-Volleyball Spieler der Schweiz und war ein Pionier für die Sportart auf europäischem Top-Niveau. Als Weltmeister 1 des Jahres 1999, Vize-Weltmeister im selben Jahr, dreifacher Europameister, zweifacher Vize-Europameister, dreifacher Schweizermeister, mit diversen Top-Ten-Platzierungen an Olympischen Spielen und als

Schweizer Team-Sportler des Jahres 1999 hat Martin Laciga legendäre Leistungen für den Schweizer Beach-Volleyball-Sport erbracht. Dieser Martin Laciga war dieses Jahr bei Volley S9 zu Besuch und hat mit Volley S9 trainiert.



Im Bild wird er von Volley S9 Präsident Hugo Lombriser vorgestellt.

Stefan Kobel

Stefan Kobel hat 2004 zusammen mit Patrick Heuscher an den Olympischen Spielen in Athen die Bronzemedaille für die Schweiz gewonnen, was die beiden zu einer Legende in der Volleyballszene gemacht hat. Das Duo wurde 2004 dann auch als Schweizer Team des Jahres geehrt.

Im November war Stefan Kobel in Bonstetten und trainierte zusammen mit den Trainern von Volley S9. Die Tipps und Tricks einer solchen Sportgrösse sind im Verein hoch willkommen.



Heuscher/Kobel, Bronzemedallengewinner in Athen 2004

Judith Wyder

Das neue Schätzchen der Nation nimmt am Weihnachtsturnier von Volley S9 teil. Judith Wyder ist die grosse Nachfolgerin von Simone Niggli-Luder, die als die beste Orientierungsläuferin aller Zeiten gilt. Judith Wyder ist dieses Jahr dreifache Welt- und Europameisterin geworden und hat sich am Weltcup auf dem zweiten Platz positioniert. Sie war erst kürzlich im Sportpanorama zu Gast, und es ist für Volley S9 eine grosse Ehre, dass sie im Dezember bei Volley S9 zu Besuch sein wird.



Globalboys

Die Ü50 Nationalmannschaft ist in diesem Jahr als Untersektion von Volley S9 aufgenommen worden. Das grosse Ziel dieser ehemaligen Schweizer Spitzenvolleyballer ist der Globalcup, die inoffizielle Weltmeisterschaft, die alle zwei Jahre in den USA stattfindet. Nach 2012 sind die Globalboys auch dieses Jahr wieder mit der Bronzemedaille zurückgekehrt. Sie mussten sich erneut nur den Russen und den USA beugen. Volley S9 ist stolz auf seine alten Herren.



Clubferien

Was andere Vereine bereits erfolgreich anbieten, wird Volley S9 nun auch ins Angebot aufnehmen. Im kommenden Frühling fliegt der Verein mit Angehörigen, Bekannten und Freunden in die Südtürkei, um dort gemeinsam eine Woche Ferien zu verbringen. Selbstverständlich steht jeden Tag Beachvolleyball auf dem Programm für alle, die es auch in den Ferien nicht lassen können.



Neujahrsturnier in Bonstetten

Am 3./4. Januar 2015 findet in der grossen Schachenhalle das traditionelle Brot-und-Speck Turnier statt. Teams aus der ganzen Schweiz treffen sich zum ersten grossen Anlass im neuen Jahr. Am Samstag spielen Frauenteam der unteren Ligen und am Sonntag die besten Mixed-Teams. Zuschauer sind herzlich willkommen, eine Festwirtschaft steht bereit.



Kontakt:
info@volley-s9.ch
www.volley-s9.ch

FDP Stallikon – grosses Interesse am Geografie-Wettbewerb Vielen Dank an die Organisatoren!

Am top organisierten Einweihungsfest am 13. September 2014 der öffentlichen Bauten in Dorf Stallikon – Schulanlage «Pünten», Kinderkrippe «Coccolino» mit Gemeindesaal und Wärmeverbund EKZ – ging es am FDP-Stand um das richtige Zuordnen von 12 Wahrzeichen zu jedem der 12 Bezirke des Kantons Zürich. Das war für ganz viele Besucher/innen eine spannende Herausforderung, die zu animierten «Frage- und Antwort-Runden» führte. Neben dem Auffrischen oder Kennenlernen der Bezirke gab es attraktive Preise zu gewinnen, Gutscheine für das Restaurant Pizzeria «Schwarzer Hecht» in Stallikon – auch an dieser Stelle herzlichen Dank für die freundliche Unterstützung! Die FDP gratuliert allen Gewinner/innen!

Sie freut sich zudem über die gelungenen und mit neuester Technik



50 Jahre
FDP. Die Liberalen
Stallikon
1964-2014

ausgerüsteten Infrastrukturen, die weit in die Zukunft wichtige Funktionen im vor-/schulischen und Energie-Bereich erfüllen werden.

Auch an dieser Stelle liegt es der FDP daran, allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz für die Zukunft der Gemeinde herzlich zu danken. Ein

spezieller Dank geht an die Feuerwehr, Reto Sonderegger als «Mann an allen Hebeln» und alle andern Helfer/innen am anschliessenden Dorffest... sowas Tolles gibt Appetit auf mehr!

Fragen und Beiträge sind immer willkommen im Diskussionsforum auf www.fdp-stallikon.ch.

Den Wintersport ohne Unfälle geniessen Nimm teil am Stalliker Wintersport Kraft- und Konditionstraining!

Die Stalliker Wintersportgymnastik in der Loomatt-Turnhalle hat auch diese Saison mit grosser Beteiligung begonnen. Wieder findet sie am Dienstag von 18.30 – 19.30 Uhr statt. Was die beiden Trainer Ignaz Geissmann und Marcel Kaister vor fünf Jahren mit ein paar wenigen Unentwegten ins Leben gerufen haben, ist nun zu einer festen Institution für Ski- und Snowboardfans geworden. Jung und Alt, Mann und Frau nehmen daran teil, um Unfällen vorzubeugen und um den Schneesport wirklich zu geniessen. Weiter so!



REPPISCHTALER-NATURA-RINDFLEISCH**VERKAUF AB HOF**

Mischpakete von ca. 15 – 20 kg à Fr. 28.—

Das Fleisch wird nach Ihren Wünschen portioniert und vakuiert und ist somit fertig für den Tiefkühler.



Lagerung: bei -18° C bis 9 Monate ohne Qualitätseinbusse haltbar.

Reppischtaler- Natura- Rind steht für Fleisch von rund zehn Monate alten Jungtieren aus der Mutterkuhhaltung. Die Kälber bleiben im Stall und auf der Weide mit ihren Müttern zusammen. Die Tiere nutzen Wiesen und Weiden auf extensive Weise. Die Fütterung besteht vorwiegend aus Muttermilch, später auch aus Gras und Heu. www.mutterkuh.ch

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei der Betriebsgemeinschaft Sidler und Derrer, Hofstetterweidweg 33, 8143 Stallikon

044 701 10 336 (Sidler), 079 655 58 42 (Sidler R.), 079 725 90 30 (Derrer D.)



8907 Wettswil a.A.

huber

Bäckerei
Konditorei
Confiserie



Unser hausgemachtes Pralinés-Sortiment in Grand Cru Qualität erhalten Sie in liebevoll gestalteten Geschenckpackungen...





www.essbare-werbung.ch

Für die Festtage, sowie für Ihren festlichen Anlass, halten wir eine grosse Auswahl an exklusiven und individuellen Geschenkideen bereit...







Body & Soul Fitness und Kosmetik

Schön und Fit bleiben ist gesund für Körper und Seele



- Maniküre und Pediküre
- Massage
- Haarentfernung
- Gel Nägel
- Wimpernverlängerung
- Personal Training
- Ernährungsberatung

Kéuren Hämmig

076 547 19 77

Rainstrasse 150c

8143 Stallikon

Jetzt bequem online buchen unter

www.bodyandsoul-fit.com

Body & Soul Dance



Neu in Stallikon ab Dezember 2014!

Baby-Jazz (ab 3 Jahre)

Kids-Jazz (ab 8 Jahre)

Jazz (ab 15 Jahre)

Allround Tanz (ab 7 Jahre)

Jazz-Latino (ab 15 Jahre)

Crossfit

Das ultimative Training



Infos, Termine, Preise und Anmeldung unter:

www.bodyandsoul-fit.com



Garage Langenegger AG 8143 STALLIKON

Service + Reparaturen diverser Marken
Räder-Service
Hol- und Bring-Service

Reppischtalstrasse 90 Tel. 044 700 05 29
garage.langenegger.ag@bluewin.ch



TAMOIL-Tankstelle

Hallööchen!!



Festtags-Rabatt

auf alle  Geräte
40% Rabatt

W.R. Bernhard Wettwil AG

044 / 700 25 25

Marktplatz

suche

Suchen trockenen Hobbyraum/ Lager/Keller in Stallikon.

Familie Steffan,
Tel: 079 7300475

Möchten Sie etwas verkaufen, kaufen, tauschen oder gratis abgeben?

Suchen Sie eine Person, welche Ihnen behilflich sein könnte, oder stellen Sie sich für freiwillige Tätigkeiten aller Art zur Verfügung? Dann ist der Marktplatz der richtige Platz.

Reppisch Märt

Ihr Dorfladen in Stallikon

Bei uns finden Sie Alles für den täglichen Bedarf, von Früchten und Gemüse von den Bauern aus der Umgebung oder täglich frisch vom Engros-Markt über Spezialitäten aus aller Welt bis zu einer grossen Auswahl an Weinen, auch solchen, die der Master of Wine Paul Liversedge für uns ausgesucht hat



Sellenbüren 61
8143 Stallikon
044 558 87 85
info@reppischmaert.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 06.30 - 19.30

Sa: 06.30 - 17.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

06.12.2014	Gemeindeverein: Samichlaus / Hausbesuche	
07.12.2014	ref. Kirchgemeinde Sta-We: Kirchgemeindeversammlung	11:15
09.12.2014	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
11.12.2014	Senioren-Wandergruppe	14:00-16:00
14.12.2014	ref. Kirchgemeinde Sta-We: Kolibri Weihnacht	
16.12.2014	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
30.12.2014	LAF: Geburtstagsfeier mit Eisskulpturen auf der Felsenegg	14:30-17:30

Dezember 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4

04.01.2015	Politische Gemeinde: Neujahsapéro	11:00-12:30
05.01.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
06.01.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
11.01.2015	Musikgesellschaft Stallikon: Familienkonzert	14:00-17:00
12.01.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
13.01.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
17.01.2015	Musikgesellschaft Stallikon: Jahreskonzert	20:00-23:00
19.01.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
20.01.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
25.01.2015	Verein Reppischtalllauf: Reppischtalllauf 2015	10:00-13:30
26.01.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
27.01.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30

Januar 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

02.02.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
03.02.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
10.02.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
17.02.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
24.02.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30

Februar 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	1

02.03.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
03.03.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
08.03.2015	Politische Gemeinde: Abstimmungen	
09.03.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
10.03.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
	Verein Naturnetz Unteramt: Vortrag „Wildbienen“	19:30-21:00
11.03.2015	Tennisclub Stallikon: GV 2015	20:00
16.03.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
17.03.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
23.03.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
24.03.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
28.03.2015	Politische Gemeinde + Gemeindeverein: Grümpel & Gulasch	
30.03.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
31.03.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30

März 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	24	25	26	27	28	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

Nähere Informationen zu den einzelnen Einträgen siehe Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Nächste Ausgaben

19. März 2015 | Redaktionsschluss **25. Februar 2015**

2. Juli 2015 | Redaktionsschluss 10. Juni 2015

1. Oktober 2015 | Redaktionsschluss 9. September 2015

10. Dezember 2015 | Redaktionsschluss 18. November 2015

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: blickpunkt@stallikon.ch
 Benutzungs- und Inseratereglement: www.stallikon.ch/blickpunktstallikon
 Einträge für den Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Impressum blickpunktstallikon Nr. 5 | Dezember 2014

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, www.stallikon.ch | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Layout **Lyke Gschwend** |

Redaktionsadresse **Gemeindverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, Postfach 72, 8143 Stallikon** | E-Mail: blickpunkt@stallikon.ch |

Druck **Käser Druck AG, Stallikon** | Auflage **1600 Ex.** | Das Magazin erscheint 4-5 Mal jährlich.